Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagblatt-hand".
Schatter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bes 7 Uhr abends.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

"Zagblatt . hand" Ar. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends außer Commings

Begige-Breis für die Leite Andegaben: 70 Big monarlich. W. 2. – viertelisteilich durch ben Berlag Banggele 21. ohne Bringerlebn W 3. – viertelisteilich durch die deutschen Tollandelten. aussichlieklich Bedrüger Dezigerlebn W 3. – viertelisteilich durch alle aberigen britischen Bedrüger Dezigerlebn W 3. – viertelisteilich durch alle derigen britische Bedrüger Deziger Britischen Bedrüger Deziger Britischen Berlagen. Weile auswartige Mageigen. Weile auswartige Mageigen. Weile auswartige Mageigen. Die Angeigen bei Britischen Berlagen Britis

Angerigen-Anna e: Bar bie Abend-Ausg bis 2 Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Fotebamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen web feiner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Fotebamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203.

Greitag, 19. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 540. + 63. Jahrgang.

5000 neue serbische Gefangene!

Die weitere erfolgreiche Derfolgung in Serbien.

Der Tagesberid; 1 vom 19. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 19. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplat.

Artillerie- und Minentampfe in und bei den Argonnen sowie in den Bogesen. Ein beutsches Flugzeuggeschwader griff englische Truppenlager westlich von Boperinghe an.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Michte Reues.

Balkanhriegsichauplat.

Bei den gestrigen erfolgreichen Berfolgungsfämpfen wurden rund 5000 Gerben gefangen genommen. Dberfte Decresleitung.

Die Heldentaten eines deutschen U-Bootes im Mittelmeer.

Ein englischer hilfskreuger verfenkt, 2 englischägnptische Kanonenboote vernichtet. Die Kanone eines anderen englischen Schiffes als Siegestrophäe.

W.T.-B. Berlin, 19. Nov. (Amtlich.) Gines unserer Unterseeboote hat am 5. November an der nordafrikanischen Küste den englischen Silfebreuzer "Bara" (6322 Tonnen) durch Torpedoschuß versenkt und am 6. November im Hafen von Sollum die beiden mit je zwei Geschüßen bewassuchen englisch-ägyptischen Kanonenboote "Brince Abbas" (300 Tonnen) und "Abdul Menem" (450 Tonnen) überraschend angegrischen und durch Geschünsener vernichtet. Dasselbe Unterseeboot hat das Feuer eines bewassneten englischen Hatersseeboot hat das Feuer eines bewassneten englischen Hatersseeboot hat das Beuer eines bewassneten englischen Dandels damp fers zum Schweigen gebracht wad bessen Kanone als Beute heimgebracht.

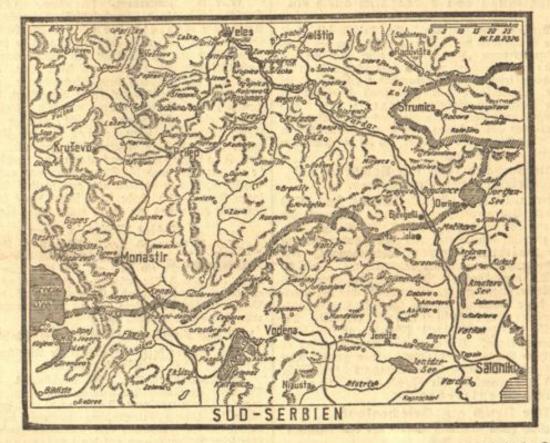
Der Chef bes Abmiralftabs.

Die Sortschritte in Serbien.

Die Berjolgung der Gerben durch die Truppen der Bentralmächte und Bulgariens hat in den letzten Tagen weitere bedeutende Fortidritte gemacht. Dazu zehört, daß die wicktige Toplikastraße, die die einzige wirklich brauchbare große Rückzugs-straße sür das servische Geer nach dem Westen darstellte, in ihrem Ofiteile von den Eruppen der Bentralmadte und Bulgariens bereits in Befit genommen ift. Profublje wurde erobert und auch Kurjumlija ist bereits füdwiris durchichritten. Die westliche Fortsetzung der Strafe, die unmittelbar auf Rovibagar führt, ift in der Mitte in der Gegend von Babifa burch bie Befegung des Ortes und des daneben liegenden Bucatberges überschritten. Damit find alle öftlich dieses Bunktes befindlichen serbischen Truppen gezwungen, für die Fortführung ihres Rudguges die Strofe au verlassen und sich in füdlicher Richtung auf ichlechten Sunupfpfaden und Karrenwegen durchzu-ichlagen. Sie müssen die Richtung auf Rovibazar selbst aufgeben und ihren weiteren Rudgug gegen Die Binie Mitrowiga. Briftina nehmen. Der äußere westliche Heeresflügel der Heeresgruppe Maden-jen hat mit der Eroberung der Höhe von Javor und der überschreitung dieser Gegend in südlicher Richtung fich dem ferbischen befestigten Stilspunft Sienica bereits auf 18 Rilometer genabert. Daburch wird ber Mudzug ber seibischen Truppen, die fich noch westlich Babilo befinden, auf Sienica unmöglich gemocht. Sie fönnen höchstens versuchen, Novibazar zu erreichen. Beide Ereignisse zusammen, die Uberschreitung der Toplikastraße bei Babika und der siegreiche Vormarsch auf Sienica, drangen die Gerben immer mehr nach Sudmarides wird immer mehr gegen die Linie Robi. bagar-Brifting verlegt. Richtet sich also jett ichen gegen den i üdlichen Teil von Montenegro. Der Rickzug nach Nord- und Mittelmontenegro ist für den größten Teil des serbischen Heeres unmöglich geworden. Damit verschlechtern sich aber die Begeverbindungen und die Möglichfeit den gurudgebenden Empben in genfigender Menge Berpflegung und Munition zuzustühren.

Auf dem süd lich en Heeresflügel, in der Rähe der griechischen Grenze bat sich die Lage für die Serben ebenfalls immer ungünstiger gestaltet. Der hartnächze Widerstand, den sie bisher im Babunagebirge nördlich und nordöstlich von Prilap geleistet haben, scheint am Ende seiner Kraft angelangt zu sein. Durch das erfolgreiche Borgehen einer bulgarischen Kolonne von Tetove über Gostivar in südlicher Richtung ist die serbische Stellung in der Flanke gänzPrilep in bulgarischer Hand? Die Bulgaren 2 Stunden vor Monastir: Bas Reuter melbet!

W. T.-B. Athen, 18. Rov. (Richtamtlich. Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Offigielle Radprichten von ber Front fehlen noch, aber in Beitungstelegrammen wird die Lage ber Berben fehr ernft geschilbert. Prilep foll von ben Bulgaren befest worden sein, die zwei Stunden von Monaftir stehen und eine umgingelte Bewegung aus-



lich bedroht, so daß die Serben, um nicht abgeschnitten zu werden, sie bald gänzlich räumen und aufgeben muffen. Damit ift aber auch ber Ort Brilep (nach anderen unbestätigten, aber sogar aus feindlichen Quellen ftammenden Deldungen find die Bulgaren bereits in Briley) selbst nicht mehr zu halten. Oftlich davon haben die Franzosen verschiedene Riederlagen erlitten. Richt nur wurden ihre Berinche, gegen die Stellungen der Bulgaren bei Krimolat und im Bardartal offensiv vorzugehen, abgeschlagen, sondern sie haben auch Teile ihrer eigenen Stellungen an die nachher gum Gegenangriff vorgebenden Bulgaren verloren. Auf ein Eingreifen des Salonifier Expeditionscorps gur Rettung des ferbischen Beeres ift unter diesen Umftanden überhaupt nicht zu rechnen. Wie schwienig die Bestinächte ihre Lage überhaupt auffassen, geht auch daraus hervor, daß sie jest von Griechenland bestimmte Beriprechungen und Buficherungen verlangen für den Fall, daß ferbifche und frangofiich-englische Truppen von den fiegreichen Bulgaren über die griechische Grenze gurudgeworfen würden. Das Galonifi-Unternebmen ift also nicht nur ju ipat gefommen, am bas serbische Seer zu retten, sondern hat auch die Berstellung des direkten Transportweges nach Ronftantinopel nicht zu verhindern vermocht. An den Dardanellen werden die Engländer und Franzosen die Folgen dieser neuen Berbindung sehr bald zu fühlen

Je mehr das serbiiche Heer geschlagen und zusammengedrängt wird, je mehr Gesangene gemacht und
Geschüte erbeutet werden, je fürzer die Fronten der
Bentralmächte und Bulgariens werden, desto mehr Truppen werden auch in Nordserbien frei und
für andere Bwecke versischar. Schon jeht berichten die
englisch-französischen Blätter sortgeset von neuen Berstärfungen, die die Bulgaren auf ihrem Bühlügel erhalten und wodurch sich die Lage sür die Westmächte dei Salonisi immer mehr verschlismert. So erzist sich — das wird Kitchener in diesen Tagen in Salonisi seistellen können — für England die Unmögliche für konstantinopel zu erobern, Serdien zu retten und den direkten Transportweg nach Konstantinopel zu verhindern. Das Schicksal ninumt weiter seinen Lauf. führen. Die Lage von Monaftir ift fritisch. Die Ronfuln, außer bem fraugolisiden, find nach Saloniki gegangen; borthin sind auch die Achive verbracht worden.

Br. Kotterbam, 19. Rob. (Eig. Draftbericht. Zens. Bln.) "Times" und Reuter melden: Rach Athener Blättermeldungen baben die Busgaren Prilep beseth. Ihre umsingelnde Bewegung brachte sie bis auf 11 Kilometer Entsernung von Monastir. Die "Times" meldet ferner aus Wodena: Der Gouverneur von Monastir rief gestern eine Versammlung der Bertreter der serbischen, bulgarischen und türkischen Einmohner des Städtichens zusammen und erteilte ihnen den Mat, salls die bulgarischen Truppen den Widerstand der Serben brechen und sich Monastir nähern sollten, sie dem bulgarischen Besehlshaber entgegenziehen und ihre Unterwertung geschaft vor übler Behandlung zu schüten, um die Bürgerschaft vor übler Behandlung zu schüten.

Monaftir im Zeichen der Panifi.

Br. Lugano, 19. Nov. (Eig. Drochtbericht. Zent. Bln.) "Corriere della Sera" erjährt vom 17. aus Athen: Monastir besindet sich im Zeichen der Panis. Die ganze Bevölkerung strobt nach Salonist, wo sie Zustacht zu finden bostt. Monastir wind von drei Seiten bedroht, von Babuna, wo die Serben zurückgedrängt wurden, von Brot, wo Kavallerie und zwei bulgarische Infanterieregimenter hervorbrachen, und von Krusche Infanterieregimenter im Begriffe sind, den ierbischen Kidzug gegen Resene und Albanien abzuschmeiden.

Das Schickfal Serbiens.

Br. Kopenhagen, 19. Nov. (Eig. Drahtberickt, Zewi. Bin.) Die italienische Presse bält Serbiens Schickal sür hoffnungslos. Nach "Times" und "Daily Telegravb" ist nick nur die lette Berteidigungsstellung der Serben in den Babunabergen verloren, auch das franzölische Silfsbeer sei in größter Gesahr, abgeich nitten und umzingelt zu werden. Nach Variser Nachrichten ist die bulgarische Armee jett auf 500 000 Mann gebracht worden. Die Garnisonen im Innern des Landes und die Passsenplätze sind mit Refruten übersüllt. Das "Echo de Baris" ersährt aus Salonist: Die Ententesoniuln aus Monastir sind gestern in übersülltem Flücktlingszuge in Salonisti einzgetroffen. Nach Monastir gehen unaushörlich Barhän

tungen aus Saloniti ab. In gang Gerbien berrichen ftarte Schneefälle und Ralte.

Scite 2.

Mus ber frangöfifden Breffe. Baris, 18. Rov. Die Breffe außert fich febr peffimiftifch über bie Lage ber ferbischen Armee, bie man für fehr fritisch halt. Die "Guerre fogiale" ichreibt: Der Balfan befindet fich in ben Sanden bon 300 000 Ofterreichern und Deutschen, 400 000 Bulgaren und 200 000 Türfen, die bereit find, ihn bon der Adria bis Konstantinopel zu überschwemmen. Inmitten diefer Feinde find 200 000 Gerben auf bem Rudgug, die bergeblich ben Anschluß an eine bem Lanbe befreundete Armee suchen, beren Rachschübe ungewiß und ich wierig find. Zwischen biefen beiben verbundeten Deeren schieben sich die geführlichen Bulgaren, harte Bauern, fampfgeubte Krieger und entflammte Batrioten. Das ift bie angenehme Lage ber Orientarmee, bie Ritchener besichtigen wird, beren gefährliche Lage außerdem noch burch Griechenland im Ruden berichlechtert wirb.

König Peter in Italien.

Berlin, 19. Rob. (Benf. BIn.) Die ruffifchen Blätter deftätigen, bag Ronig Beter gur Starfung feiner Gefundheit in Italien Aufenthalt genommen hat.

Der ferbische Kronpring in Montenegro?

Br. Budapest, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aus Sofia wird gemeldet: Der serbische Kronpring Georg nahm eine Einladung Rifitas an und reifte nach Montenegro ab.

Gin montenegrinifder Rudzugsbericht.

W. T.-B. Cettinje, 19. Nov. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Amtlicher montenegrinischer Bericht 16. November: Unfere Sandichaf-Armee, die von febr überlegenen Streitkräften angegriffen wurde, mußte fich auf ihre Sauptstellungen an ber Drina gurildziehen. Gin ichredlicher Schneefturm machte überall die Operationen febr schwierig. Lebhafte Artilleriekämpfe auf allen Fronten.

Die Beschiegung von Dedeagatich durch ein italienisches Krieaschiff.

Br. Konftantinopel, 19. Nov. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Beschießung bon Debeagatsch durch ben italie-nischen Bangerfreuger "Biemonte" wird hier als ein Bubenftre uch bezeichnet, weil bie umberteibigte Stadt bereits durch ein frangöfisches Bombarbement Schaben erlitten hat. Der bulgarische Gesandte Kobuscheff bezeichnet bie italienifde Befdiegung als einen Angriff bon Banditen gegen unbewehrte Leute und als einen Aft gegen die Wenschlichkeit und Gesittung. Es ist aber leichter, sügt er hinzu, im Mill Diamanten zu finden, als bei den Italienern Memichlichkeit und Gefittung.

Der Dierverband fucht mit hochdruck auf Griechenland einzuwirken.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drohtbericht. Benf. Bln.) Die gesamte Ententepresse arbeitet mit Hochbrud, um Griechenland sich gefügig zu machen. Die Pariser Blätter find ziemlich einstimmig von den Drohungen gu groben Beidimpfungen übergegangen. Um deutlichen droht nach einer Kopenhagener Meldung des "B. T." der "Matin": Der griechische Generalstab und die Regierung, fagt er, haben durch ihre verräteriiche und seige Haltung unser tapferes Expeditions-Lorps in verzweiselte Lage gebracht. Die Gnadenfrift, die das Kabinett Stuludis erhielt, läuft in kürzester. Zeit ab. Die griechische Regierung hat es in den letten Tagen fertiggebracht, einen großen Teil der für und unentbehrlichen Baggons (griechische Baggons) uns angeblich für Zwede der eigenen Mobilifierung au entziehen.

Der Druck auf Griechenland.

Der Bergleich eines neutralen Blattes mit bem belgifchen Gall.

W. T.-B. Lugern, 18. Nov. (Richtamtlich.) fiber ben zunehmenden ernsten Drud auf Griechenland schreibt das "Luzerner Laterland" u. a.: Rachdem erst in einem neutralen Lande Truppen zum Schuhe Serbiens ausgeschifft worden find, geht man nun so weit, von Griechenland auch Garantien für die Sicherheit diefer Truppen gu berlangen. Man scheint diesen Schritt für völlig felbstwerftandlich gu halten von feiten jener, die fich ein Jahr lang über ben beutschen Terrorismus gegenfiber Belgien fo febr ent-

rüftet haben. Doch mehr als auffällig ist, daß man in Belgien einen bewaffneten Biberftand als durchans natürlich fand, hier verlangt man außer einem Durchmarsch auch noch sichere Garantien von Griechenland. Bon einer zu verabfolgenden Entichadigung, wie fie beutscherseits Belgien bersprochen wurde und Luxemburg tatsächlich ge-leistet worden ift, war niemals die Rede. Solche groben Bibersprüche müssen boch überall Aufsehen erregen.

Marfeille fperrt bie Guterausfuhr nach Griechenlanb. W. T.-B. Marfeille 18. Rob. (Nichtamtlich.) Auf höheren Befehl nimmt ber Safen bon Marfeille feine Guter. berfrachtungen für Griechenland mehr an.

Beimberufung ber griechifden Schiffe aus Italien. Berlin, 19. Nov. (Benf. Bin.) Wie das "B. T." erfährt, werben alle in Italien in den Safen ankernden griechiich en Schiffe von der griechischen Regierung plötlich heim. berufen.

Drohung mit Konfistation ber Jonifden Infeln.

Br. Genf, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Das "Journal des Débats" schreibt: Die Berträge von 1863 befiben bolle Gilligfeit. Griechenland erhielt bie Jonifchen Inseln, weil es eine Monard, ie war. Der König habe jest zweimal einen Staatsftreich begangen; die Inseln konnten deshalb konfisziert werden. Abrigens werde der Bierberband betreffs Mazebonien nicht mehr bitten, sonbern energisch fordern; falls eine Ablehming erfolge, werde er sofort militärische Mahregeln anwenden. Richt umfonst sei die Fotte bei Walta unter Bolldamps. — Herbe sagt in der "Guerre sociale": Jest geste die Methode der Faust. Griedensand bergesse, daß die Flotte bei den Dardanellen und Masta trop der Tauchboote Athen und Salonifi in einen Shutthaufen verwandeln konnte. Bielleicht fei es ein Behler gewesen, daß Cochin und Kitchener friedlich nach Athen famen; fie hatten fofort bon einer Flotte begleitet werben

Ein neutrales Urteil über die Vergewaltigung Griechenlands.

W. T.-B. Amfterbam, 19. 920b. Drahtbericht.) Das "Dandelsblad" bespricht in einem Artifel die Repressallen bes Bierverbandes gegen Griechenland, ber griechifde Schiffe in England aufgehalten und die Ausfuhr von Gütern von Marfeille nach Griechenland berboten hat. Das alles tue man, um Griechensand dem Vierverbande gefügig zu machen. Glaubt man, fragt das Blatt, von Griedenland durch Bedrobung und Angft mehr zu erlangen, als bisher schon erreicht worden ift? Bon Griechenland, das schon soviel für den Vierverband getan hat und seine Reutralität preisgab, indem es eine Flottenbasis auf Lemnos umd Mytilene gewährte und die Truppenlandung auf Salonifi maestand, so das anklingend an Goethes Wort man sacen könne: Ach habe schon soviel Recht bingegeben, daß mir auf nichts ein Recht mahr übrig bleibt.

Cocius Miffion in Athen.

W. T.-B. Athen, 19. Nov. (Richtantlich. Draftbericht.) Denny Coch in besuchte gestern Stelubis. Er trug fich im foniglichen Schloffe ein und gab bei allen Miniftern feine Rarte ab. Um 5 Uhr besuchte er Benigelos, mit bem er über eine Stunde sprach. Er wird im Laufe bes heutigen Bormittags von bem König und ber Königin empfangen und reift abends nach Salonifi ab.

Dor der rumanifchen Kabinettsumbildung. Rach wie por frifte Reutralitat bie Richtichnur ber rumanifden Bolitif.

Br. Bufareft, 19. Rob. (Eig. Drahfbericht. Benf. BIn.) Die Rrife im cumanifchen Rabinett geht ihrem Ende entgegen. Ministerprofibent Bratianu ift geftern bom König in längerer Privataudienz empfangen worden. Der Ministerpräfibent erstattete bem Monarden gunachst Bericht über feine Berhandfungen mit ben regierungsfreunb-I ich en Abgeordneten, bie gu einem vollen Erfolge führten. Dann unterbreitete Bratianu dem König die Lift e des neuen Rabinetts, die vom König genehmigt wurde. Boraussichtlich wird die Zusammensehung innerhalb ber nächsten brei Tage öffentlich besanntgegeben werden. Geftern fand unter bem Vorsit bes Ministerpröfibenten ein längerer Ministerraf ftatt, ber fich entgegen anderslautenden Gerüchten ausschließlich mit innerpolitischen Angelegenheiten befaßte. Der Ministerrat beriet zunächst über ben Inhalt ber am Tage ber

Kammereröffnung, die auf den 28. November fällt, abzu. gebenben minifteriellen Erflarungen. Gie proflamieren noch wie vor als Richtschmur der rumänischen Bolitik das bebingungsloje gesthalten an ber Reutralität Dann wurde über die vom König zu haltende Thronrede debattiert, die sehr kurz und nur der militärischen Lage Rumäniens gewihnet sein wird.

Rumanien befchleunigt bie Beforberung ber far Bulgarien beffimmten Baren.

Br. Sofia, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Das rumänische Finanzministerium ordnete an, daß in fürgefter Grift die in Safenplaten ausgelabenen, für Bulgarien bestimmten Baren an bas bulgarische Doman ufer geschafft werben sollen.

Minen unter einer rumanifden Gifenbahnbrude.

Bukarest, 19. Nov. (Zens. Bln.) Das Blatt "Dimdene-tata" mestet: Auf ber Eisenbahnlinie Constanza-Basar - Gitsch sanden Arbeiter unter einer Brücke in der Rähe von Redicuius Winen. Da die Eisenbahn von strategischer Bedeutung ist, haben die Behörden eine Berordnung erlaffen, wonach es ben Bewohnern jener Gegend berboten ift, fich bis auf eine Entfernung von 200 Meter ber Linie zu nabern. Die Linie darf mur von Bersonen überschritten worden, die sich im Besitze einer von der Behörde ausgestellten Legitimation befinden.

Ruffifche Truppentransporte für den Balhan?

Br. Budapeft, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aus Bufareft wird gemelbet: Geftern trafen in Ismail sechs neue Regimenter. darunter Rosafen, ein. Heute werden weitere Transporte erwartet.

Die amtlichen türkischen Berichte.

W. T.-B. Ronftantinopel, 18. Rob. (Richtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Auf ber Darbanellenfront bei An a. forta und Ari Burnu fand zeitweise gegenseitiges Gefchütz- und Gewehrfeuer sowie Bombemversen statt. Am 16. Nob. wiederholte der Feind im Laufe bes Bormittags bei Sebb-ill-Bahr feine heftigen Infanterieangriffe gegen bie Front zweier unferer Regimenter. Er wurde, ohne Erfolg erzielt zu haben, zurüdgeschlagen.

Auf der Frakfront zwangen unfere Borposten am 18. Rob. borntittags ben Zeind gum Rudguge, ber bom rechten Tigris. mfer aus, unterstützt durch ein Motorboot, vorzubringen verfuchte. Der Kommandant bes Motorbootes wurde getötet.

W. T.-B. Ronftantinepel, 18. Nov. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet bon ber Darbanellenfront bom 4. November: Bei Anaforta und Ari Burnu beiber. seitiges Feuer. Unsere Artillerie gwang ein feindliches Torpedoboot bei Remiffiliman, bas Material bei Ari Burnu gu landen berfuchte, fich bom Ufer gu entfernen. Bei Gebb. it I . Bahr fonnte bie feinbliche Artillerie am 14. Rovember, tropdem fie 8000 Granaten, Minen und Bomben gegen unferen linken Flügel abfeuerte, feinen bebeutenben Schaben anrichten. Am 15. Nobember schoft ber Feind 3000 Bomben gegen unseren rechten Flügel ab. Er beschoft am Rachmittag heftig unsere borgeschobenen Stellungen im Zentrum mit Band- und Marineartislerie. Sie brachte zwei Minen zur Entzündung und nahm die Beschiehung bis 5 Uhr wieder auf. In ber Bwifchengeit griff ber Feind ben linten Flügel eines unferer Regimenter im Bentrum an; er wurde leicht gurudgeworfen. Als ber Feind einen Angriff auf die Front eines anderen unferer Regimenter berfuchte, tam er bis an unfere vorgeschobenen Schübengraben, wurde jedoch durch Flankenfeuer aus unferen benachbarten Graben und burch einen Gegenangriff bollfommen bon biefen borgeichobenen Linien bis gu ben früheren Stellungen gurudgeworfen. Gr erlitt fcmere Berlufte.

Un ber Braffront befchoffen wir ein gweites feinb. liches gluggeug und echeuteten es unberfehrt. Muf bem Ligris berfentten wir einen feindlichen Rriegemonitor mitfamt feiner Befahung. Arabi. iche Freimillige gerftorten burch überrafchenbe, gelungene Angriffe auf das feindliche Lager seine Telegraphen-leitungen und machten große Beute. Rach unseren Jusormationen war das erbeutete Flugzeug ein Farmanapparat. Mobell 1911, mit einem 100.PS.-Motor und einer Gefchwinbigfeit bon 90 Rilometern. Sonft nichts bon Bedeutung.

Die Untersuchungefommiffion über ben Dardanellen-Migerfolg an ber Arbeit.

Br. Bufarest, 19. Rov. (Gig. Draftbericht, Benf. Bin.) Das Blatt "Jpoca" melbet aus Calonifi: Die aus fünf

Ariegsbriefe aus dem Often. Bon unferm gum Oftheer entfandten Rriegsberichterftatter

IV. Die Rämpfe an der Bunafront. Bor Riga.

Mitau, 10. November 1915. Bei bem großen Bormarfc im Juli ging die nördlichste Gruppe ber Sindenburgiden Streitfrafte aus ben Stellungen öftlich von Goldingen vorwärts und erreichte unter fleinen Gefechten die Linie Tuconen, Mitau, Banote, Birfchi. Rach furgem Stillftand murbe ber rechte Flügel biefer Rrafte mit Banst als Drefpuntt gegen Lennemaben (an ber Bahn Riga-Dunaburg) im Anfcluf an bie bieber geschilderten Borftoge der anderen Gruppen weftlich ber Dunafront vorgenommen. Bahrend bei Besetzung dieser Teile von Kurland die Ruffen feinen nachhaltigen Wiberstand geleistet hatten, tam es vor Bennemaben gu beftigen Rampfen. Die Ruffen fürchteten hier, daß unsere borstogenden Truppen nach Erzwingung des Dunauberganges Riga einschliegen konnten. Die 3. fibirifche Division wurde beshalb neu angeseht.

In der Mitte Oftober wurde auch der linte Flügel nordlich bon Banste bon neuem gum Angriff angefeht. In einem Tage wurde nach ben Gefechten bei Groß-Efau und Garrofen die Miffe erreicht und barüber hinaus die Linie bis Olai und an bas Sumpfgelande bes machtigen Tirul-Sumpfes bor-

Der Ring vor Riga liegt jest in etwa 15 Kilometer Entfernung bor ber Stadt und ichiebt fich bei Reffau noch etwas naber beran. In wiederholten Borftogen fuchten bie Ruffen ben Ring zu burchbrechen. Bei Relfau, bei Olai, bei Danhof griffen sie an. Angriffe, die in der letten und allerletten Beit burch febr forgfame Artillerievorbereitung unterftubt wurden Das völlig versumpfte Gelande, bas durch ben ichmelgenden Schnee in diesen Tagen einsach unpassierbar

geworden ift, ließ diesen Angriffen trot ber großen Menschenopfer bon bornherein wenig Möglichkeiten. Die Mannschaften, die ein paar taufend Meter durch das Sumpfgelande borgeben, fonnen, wenn fie endlich an bie Stellungen tommen, vor Erschöpfung taum bas Bajonett beben, wie viel weniger energisch burchstogen. Im Gansemarich arbeiten fich die Angreifer durch den Sumpf und werden bon unferen Maschinengewehren abgemäht. Es ift ben Bermundeten, bie hier eine Rugel in ben Gumpf wirft, nicht mehr gu belfen. Man bort bas Jammern und Schreien in ben langen Rachten bor unseren Linien, aber niemand tann in den Sumpf, die Sterbenden gu holen. Bei Wisman fand ein auf Batrouille borgehender Artilleriebesbachter eine Schübenreihe bon 50 Mann im Anschlag liegen. Als er, ba er fein Feuer erhielt, fich naber beranarbeitete, fand er bicht neben einander 50 Tote, meift mit Ropfichuß.

Grit Froft wird bie Möglichfeit geben, auf biefem Gelanbe gu operieren, vom Wetter bangt es ab, in wie weit ein Borgehen auf Riga an diefer Stelle möglich ift.

Als ich heute in der Front bei Olai war, haiten die Ruffen schon bas Ergebnis ber Angriffe ber letten Tage gegogen: es berrichte völlige Rube. Rur um bie Mittagszeit gingen ein paar Granaten in Richtung ber Blenben, die wir auf ber Chaussee Mitau-Riga aufgestellt haben, um den Ruffen die Sinsicht in die schnurgerade Straße zu nehmen. Sobald der Wald zu Ende ist, sind hüben und drüben solche "Neuanpflanzungen" von Tannen, die gegen Sicht beden

Gin paar Ruinen von Schlöffern ragen zwischen ben Linien. Der Schnee fcmilgt und bas Sidwaffer rinnt über ben moorigen Boben. Auf ben besten Stellen finft man bis gum Anochel ein. Gin paar Reserbeunterstände gleichen Babehallen

Es ist selbst gegen Mittag nebelig und Sicht auf höchstens ein paar hundert Meter. Rach 3 Uhr seht schon

die Dunkelbeit ein. Oben noch mehr gegen ben Rigaer Bufen gu foll es noch ichlimmer fein mit Raffe und Rebel. Bon 3 Uhr in ber grauen, laftenben Stille und auf Wacht fteben . . Es ift nicht leicht für die Truppen an den Gumpfen vor Riga. Benn man fich borten auf ben Tornister fest, beginnt er auch einzufinken nach einiger Beit. Dabei wird es noch schlimmer, wenn ber gange Schnee erft fcmilgt", ergablt mir

3ch febe fiber Ebene und Gumpfwald, bis die schweren Schleier gunehmen Gin paar Gewehrfcuffe fallen. Dan weiß nicht, wober. Es ift gut, daß die Bege martiert find für bie Effenempfänger. Das Wohin mare fonft nicht gu ent-

fcheiben. Es ift eine fdwere Frage um ben Weg bier in Rurland, nicht nur an ber gront, in bem Rebel ber Gumpfe, fonbern auch in Mitau und überall, wo furlanbifche Bergen fchlagen

Aber bas liegt auf weitem Felde. Militarisch betrachtet, ift bie Anficht ber Ruffen bie, bag wir unfere Bege trop aller Sinberniffe geben. Gie haben haber auch im Often um Riga Befestigungen errichtet, und hinter Riga mehrere Binien bis gum Beipus-Gee vorbereitet Gie fühlen alle biefe Rampfe an ber Dunafront letthin als Bebrohung Betersburgs. Ste baben ihnen baber ftartfte Bedeutung beigelegt, und fie follen ihren "Rapoleonschenko", den braufgangerischen und aben-teuerlichen Bulgaren Radto Dimietrieff, an die Spite ber 19. Armee gestellt haben. Er wird den Sumpf nicht andern fonnen, und es ist bei einsehendem Frost leicht möglich, bat der angeblich ruffische "General Winter" diesmal auf unferer Geite fampft. Rolf Brandt, Rriegsberichterftatter.

Aus Annfi und Teben.

* Refibeng-Theater. Bieber hatte fich Marcell Calges eingefunden, wieder war bas haus ausverlauft. Und ber fleine Brofeffor herrichte fofort unumfchranft über fein Bublifum. Es lachte, wenn er wollte, es weinte auch, wenn

?

nf.

en

ağ

To

t.

TO:

311

n-

Mitgliedern bestehende Varlamentskommission ist von Mudros hier eingetroffen, wo sie Daten über die Ursachen des Rihlingens der Dardanellenoperationen gesammelt hat. Sie wird in Salonist die Landung der Bierverbandstruppen kontrollieren sowie seiner verschiedene Mahnahmen treffen, um eine größere Grundlage für das Vierberbandsvorgehen auf dem Balkan zu schaffen. Ihre Vorschläge wird die Kommission alsdann dem französischen Varlament unterbreiten.

Freitag, 19. November 1915.

Zurfifde Magnahmen gur Berbefferung bes landwirtfchaftlichen Betriebes in Aleinafien.

Br. Budapest, 19. Kov. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Rach Mitteilungen von informierter Seite schweben augenblidlich Berhandlung wegen Ansiehlung von 30000 anatolischen Regierung wegen Ansiehlung von 30000 anatolischen Bauern sollen in Ungarn Land angewiesen erhalten, um hier den Betrieb des modernen Aderbaues und der modernen Zandwirtschaft von Erund auf kennen zu lernen. Rach 10 Jahren sollen die Bauernfamilien nach der Türkei zurüdsehen, um dort in der alten Heiman ihre in Ungarn erwordenen Kenntnisse und Ersahrungen zur Jedung der türksischen Agrarwirtschaft zu derwerten. Die Türkei desabsichtigt, ähnliche Verhandlungen mit allen ihr dersbürdsigt, ähnliche Verhandlungen mit allen ihr dersbürds die Meise siefen mit den modernen Errungenschaften auf allen Gebieten des öffentlichen Ledens vertraut zu machen.

Kitchener als Bberbefehlsnaber der Streitkräfte in Aegnpten?

Br. Zürich, 19. Rob. (Eig. Trahtbericht. Zenf. Bln.) Die "Neue Zürcher Zin." meldet aus dem Dang: Offizielle Berichte aus London stellen die Gerüchte über Kitchen ers Sendung nach Indien in Abrede. Bielmehr soll Kitchener endgültig den Oberbesehl in Aghpten übernehmen. Damit würde er entgegen von Bersicherungen Asquiths dom Amte des Kriegsministers scheiden.

Die Gefahr bei Bagdad befeitiot.

Wie die "Frankf. Big." aus Konstantinopel bom 17. Rob. lauten die letten gut verburgten Rachrichten vom Ariegeichauplat in Mejopotamien entichieben boffnung & boller. Die Gefahr eines weiteren Borgebens ber englifchen Armoe in der Richtung gegen Bagdad fann als be-jeitigt betrachtet werden. Der englische Bormarich wurde judlich von Auf (in der Luftlinie etwa 170 Kilometer füdöftlich von Bagdad) gum Stillftand gebracht. Die Loge Bagdads gilt als vollkommen gesichert. Die Arbeit der fchittischen Beiftlichkeit zugunften bes beiligen Krieges bat fich mit folder Kraft entwidelt, daß in gang Sud-Perfien sowie im Schatt-el-Nach-Gebict sich bedeutsame Wendungen zu vollgieben beginnen. Ginmandfrei murbe festgestellt, bag bie Englander bei mehreren fublich von Rut ftebenden indifchen Bataillonen jeben gehnten Mann binrichten liegen. Die indischen Solbaten weigern fich offen, gegen die Grabmoscheen ron Guleimanisch und Bandab, wo mehrere ben indischen Moflim als heilig geltende Imame bestattet liegen, bor allem gegen bie Türbeh bes von den Indern befonders verehrten Abb el Rabr Quailani in Bagdad zu marfchieren. Trob biefer icharfen Magnahmen verharren die indischen Bataillone in ihrem Stoigismus.

perfien gur Erfüllung der ruffifchen Wünfche bereit?

Br. Amfterbam, 18. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zeuf. Bln.) Die holländische Presse melbet aus Betersburg: Die persische Regierung hat auf die jüngste rufsische Drobnote geantwortet, sie wolle die Münsche Ruhlands, so weit es in ihrer Macht stehe, erfüllen.

Der Krieg gegen Italien. neue Beschiehung der militärischen Anlage

Neue Beschießung der militärischen Anlagen Benedies. W. T.-B. Bien, 18. Rob. (Richtamflich.) Rachtrag gum

amtlichen Rommunique bom 18. Rovember:

Greigniffe gur Gec.

Seufe nachmittag belegte eins unferer Seeflug. seuggeichwaber die Forts San Ricolo und Alberoni, bas Arfenal, die Flugstation, ben Gasometer, ben Bahnhof und mehrere Anfernen von Benedig erfolgreich mit Bomben. Trop bes heftigen Abwehrfeners und bes Angriffs von drei feindlichen Flugzeugen ift unser Geschwaber vollzählig und wohlbehalten eingerudt. Flottensommands.

Auch Derona wieder von Slugzeugen beschossen. W. T.-B. Rom, 18. Nov. (Nichtamtlich. Agenzia Stefani.) Heindliche Flugzeuge erschienen vormittags über Berona und warfen einige Bomben ab. Ein Knabe wurde verleht;

> Italiens Sonderstellung. Bestochene Zeitungen und Abgeorbnete.

Gadischaben ist nicht angerichtet worden.

Br. Bien, 18. Rop. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die "Reichspoft" erhalt von ber italienischen Grenze folgende bemertenswerte Mitteilung: Es wird immer offenfundiger, daß der Anschluß Italiens an seine Berbündeten nur ein sehr bedingter ist. Die Sonderstellung Italiens zeigt sich darin, daß es Deutschland nicht den Arieg erklärt, zweitens darin, daß es eine Beteiligung an dem Balkanezpeditions. forps verweigert und vor allem barin, daß es bem Londoner Abkommen über ben gemeinsamen Friedensichlug nicht beigetreten ift. Die von England und Franfreich bezahlten italienischen Blätter haben sich vergeblich bemubt, eine flare Augerung der italienischen Regierung über diese Punkte gu veranlaffen. Es ist befannt, daß wenige Wochen bor ber Umidwenfung Italiens Bertreter ber republifanischen Bartei nach Paris reiften und dort neue Gummen holten, und daß burch eine große neutrale Bant, welche in London eine Riederlaffung befitt, eine Angahl italienischer Abgeordneter der Betrag von je 50 000 Lire angewiesen wurde. Die Interventioniften werben baber wieder bie Strage mobilisieven und der sombardische Berband der Interventionisten hat bereits eine Entschließung gefaßt, in der die Regierung gur Befannigabe des Beitritte gum Londoner Ab. kommen als Bestätigung voller Solidarität mit den anderen Ententemachten fotvie gur Ariegeerffarung gegen Deutschland aufgefordert wird. Die Faben biefer Bewegung laufen in der italienischen Loge Großorient gusammen. Unter diesen Umständen ist es möglich, daß sich eine kleine Mehrheit gegen die Regierung bildet, wenn diese nicht alle Wünsche der In-terventionisten erfüllt. Anderexseits läßt sich nicht über-seihen, daß es nicht im Interesse der Interventionisten liegt, Salanbra gu fifirgen. Die "Ctampa" trat jungit bafür oin, daß das Ministerium Salandra, welches ben Krieg begonnen habe, ihn auch beendigen muffe.

Italiens Derhaltnis jum Dierverband. "Rrieg ober Revolution! Die Biagga ift bereit!"

Br. Lugans, 19. Nov. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Die "Itampa" sucht das Berhältnis Italiens zu den Ententemächten zu förbern. Angesichts ber Parlamentseröffnung fagt das Blatt, berlange das Bolf, daß ihm die Regierung reinen Wein einschenke, um sich ein Urbeil bilden zu können. Chemio berlangt bas Bolt, die Bahrheit über bie finanziellen Opfer bes Krieges zu hören. Der "Secolo" unterstütt das Berlangen der "Stampa", daß die Regierung das Berhälfnis zum Bierberband fläre. Das Land wolle wissen, ob Italien den Londoner Bertrag unterdirieben habe oder nicht und ob die Italiener Frankreich, England, Belgien, Serbien und Rugland formell als Berbundete betrachten mußten, mit denen fie bas Rifito, Die Opfer und ben Gewinn bes gemeinsamen Rampfes teilen. Die bom Bierverband angestellte und gelentte Rriegspartei des Böbels, die sogenannte Piazza, die zur Einschückterung des Königs, der Regierung und des Parsaments, ja des ganzen Bolkes, dienen soll und schon so treffliche Dienste leistete, ninunt cine im mer gefährlichere Gestalt an. "Lopolo d'Italia" gibt im Auftrag der Entenke die gemellen Dienste des Believes die Berenste die gemellen Dienste die gemellen Dienste die gemellen Dienste die gemellen die Berenste die gemellen die Berenste die gemellen die Berenste die gemellen die Berenstellen die Berenstellen die gemellen die Berenstellen die gemellen d messene Weisung, die Reorganisierung der revolutionären Klubs noch viel eifriger zu betreiben und überall im geheimen bie Borbereitungen gu treffen, um mit Gewalt gu verbindern, daß Regierung und Parlament die an der Landesgrenze fämpfenben Solbaten Italiens "bon rudwarts enbolche". Die Biazza war es, die Salandra an das Staatsender gurud-führte. Palls Salandra der großen Idee bes von der Biazza gewollten Krieges gegen Dentschland untreu wird, fo werben wir ibn gu Boben werfen. "Arieg ober Revolution! Die Biagga ift bereit!"

Amerikas Verlangen im "Ancona": Sall. Nicht weniger als acht Fragen an die österreichische Regierung.

W. T.-B. London, 18. Rob. (Richtamtlich.) Die "Times" melben aus Washington unter bem 17. November: Die amtlichen Kreise in Washington beabsichtigen nicht, sich mit einer offiziellen Entschuldigung ber österreichisch-ungarischen Regierung wegen ber Versenkung des Dampfers "Ancona" zu begnügen. Der amerikanische Botschafter in

Athen hat ben Auftrag erhalten, auf informellem Weg eine Antwort auf folgende acht Fragen gu verlangen: 1. Führte das Unterseeboot, bas bie "Ancona" torpedierte, die öfterreichifch-ungarische Flagge?. War es mit öfterreichifchungarifden Matrojen bemannt? 2. Belde Borfdriften haben die Rommandanten ber öfterreichifch-ungarischen Unterfeeboote über die Behandlung von Baffagierdampfern? 3. Bie fann ein Angriff auf einen Baffagierdampfer, ber fich auf der Ausreise befand, gerechtfertigt werden? 4. hat bas Unterseeboot einen Warnungsichus gelöft? 5. Sat das Unter-feeboot das Feuer eingestellt, als die "Ancona" breidrehte? 6. Wie viel Beit wurde ben Paffagieren und ber Befahung gegeben, um fich zu retten? 7. Was bat bas Unterferboot getan, wahrend fich bie Baffagiere in Die Boote begaben? 8. Wurde das Torpedo abgeseuert, als noch Passagiere an Bord waren? - Der amerifanische Botschafter in Rom bat ben Auftrag erhalten, eine eingehende Untersuchung anguftellen. Die Beamten bes amerifanischen Ronfulats in Tunis fertigen einen britten Bericht über Die Audfagen bon Mugen-

Die Feftftellung bes ameritanifden Botichafters in Bien.

W. T.-B. Bafbington, 18. Rov. (Richtamtlich, Renter.) Der amerikanische Botschafter in Wien stellt in Abrede, daß die "Ancona" von einem Unterseeboot beschossen worden sei, nachde m die "Ancona" angehalten und das Rettungsboot beschossen worden sei.

Noch vier weitere italienische Dampfer verfenkt. Die italienischen Sanbelsbambfer werben in Bufunft begleitet.

W. T.-B. Rom, 19. Rov. (Richtamilich. Reuter.) Rach Berichten aus verfählicher Quelle find in ben letten Tagen außer ber "Ancona" noch vier italienische Dampfer burch Unterfeeboote verfenft worben. Reine Beitung hat barüber berichtet.

W. T.-B. Bafel, 19. Rob. (Richtamtlich.) Die "Rativnalzeitung" melbet aus Genua: Gestern trat bier eine Konferenz aller am Seehanbel intereffierten Körperschaften zusammen, um über die burch das Auftreten von Unterfeebooten im Mittelmeer geschaffene Lage zu beraten. Biele Dampfer find nicht ausgelaufen. Ab 18. November werben Danbelsschiffe von Kriegsschiffen begleitet werben.

Der Krieg gegen Rugland.

Die Ungufriedenheit in Rufland.

Br. Czernswit, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Min.) Rach einem russischen Bericht von der Erenze schreibt "Lewskaisa Myst" in seiner jüngsten Ausgabe: Unsere Diplomatie hat es so weit gebracht, daß der Eermanis. mus und das als altersschwach geschilderte Diterreich. Ung arn unaushaltsam nach Dünadurg und nach Bagdad vordringen, während wir noch immer nur Theorien ausstellen. Sieht man denn nicht, was die Germanen vorhaben? Das russische Bolf verlangt den Frieden oder die Eindämmung der germanischen Gesahr. Weiter schildert das genannte Blatt das Elend in den geräumten Gebieten und bezeichnet den Bermögensschaden und den Renschwerlust der Flüchtlinge als gleichbedeutend mit einem verlorenen Feldzug.

Die Neutralen. Hollandische Kriegsschiffbauten an deutsche Werften übergeben.

Br. Berlin, 19. Rob. (Eig. Drahfbericht. Benf. Bin.) Der Rieler Germania. Werft von Arupp ift, wie bie "B. B." erfahrt, wom hollanbifden Marineminifterium bie Ronftruttion und Bauleitung von brei Unterfeebooten, bie auf ber Werft Glijenvorb bei Rotterbam erbaut werben follen, und eines ichweren Greugere, ber auf ber Schelbewerft in Bliffingen auf Stapel gelegt wirb, übertragen worben. Ferner wird ein zweiter hollanbifder Rreuger nach einem Brojett ber Samburger Bulfanwerft und unter beren Leitung bon ber nieberlanbifden Schiffsbaugefellichaft Amfterbam gebant werben. Gamtliche Schiffe bienen gur Berftarfung ber Stotte in Rieberfanbifd-Inbien, wie in ber hollanbifden Flottennovelle vom Dars b. 3. beftimmt worben war. Daß gerabe ber bentichen Tednit und Induftrie jest mitten im Rriege ein fo bebeutenber unb chrenvoller Auftrag erteilt werben fonnte, ift um fo erfreulicher, ale bie englifden Schiffemerften, an bie man fic im Mars von Solland aus gewandt batte, ablehnen mußten, b. b. nicht leiftungsfähig genug waren.

er ernstere Töne anschlug. Unglaublich, wie man über den Bortragenden weinen kann, der eigenklich nicht ernst zu nehmen ist, und immer komisch bleibt, selbst wenn er noch so inderünstig die Augen verdreht und seiner Stimme einen noch so klagenden Klang gibt. Dassit trug er seine beiteren Sachen um so besser vor, hielt dei verteilten Rollen die Handelnden geschicht auseinander und schmückte das Ganze durch seine komischen Bewegungen und Zwischenden durch seine komischen Bewegungen und Zwischenden dus. Das neue, geschicht zusammengestellte Programm wies nur gute Arbeiten auf. U. a. waren die Könige des Humors: Thoma und Ettlinger vertreten mit Geschichten aus dem gemütlichen München und einem Aufsah den Karlchen Mießnich, dem Lausduben. Auch die Kriegsgedichte waren so doll köstlichen Humors oder so überzeugend durch ihre markige Bucht, daß der Beisall nach seder Gabe wuchs. Bei den ernsten Gedigten galt der Beisfall entschen dem Ersolg des Abends zufrieden Salere Salere wieder mit dem Ersolg des Abends zufrieden fein

. Max Reinharbt in Chriftiania. Mag Reinhardts Dentfches Theater gab geftern als erfte Borftellung Strindbergs Totentang" in bem Nationaltheater in Christiania bor ausverfauftem Daufe in Anwesenheit eines glangenben Bublifums, unter welchem bie bervorragenbiten literariichen und gefellichaftlichen Berfonlichfeiten Rormegens bertreten maren. Obwohl im legten Augenblid infolge ber Erfranfung Bartmanns bie angefündigte "Jedermann".Borftellung, ber man mit größter Erwartung entgegenfah, abgefagt werben mußte, war ber Erfolg bom erften Aft an burchichlagend. Das norwegifde Bublifum, bas mit Reinhardte Ramen bollig anbere Borftellungen berband, war offenfichtlich überraicht von ber meifterlichen innerlichen Darftellung bes Strinbberg-Dramas. Baul Begener, Rofa Bertens und bor allem Reinbarbt felbit mußten nach jebem Auftritt, befonbers am Schluf immer wieder erscheinen. Sigurd Ibsen war aufst tiefste bon ber Borstellung bewegt. Sie war nach seinen Worten ber stärkste Gindruck seines Lebens. Rorwegens hervorragendste nals in Norwegens Rationaliheater einen so großen und berbienten Erfolg erlebt zu haben, ber um so bemerkenswerter sei, als er mit einem so herben, bisher nicht ausgeführten Stüd und zubem in beutscher Sprache errungen worden sei. — Im Anschluß an die Vorstellung gab der saiserliche Gesandte Graf Oberndorf zu Ehren Reinhardts einen glänzenden Empfang, an dem der Minister des Außern mit Gemahlin, der Staatsminister Sigurd Ibsen mit seiner Gemahlin, der Tochter Björnsons, der Hosmarschall des Königs, der Rektor der Universität, die Chefredakteure der großen Blätter, zahlreiche Vertreter von Kunst und Bissenschaft sowie die Mitglieder der deutschen Kolonie teilnahmen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Ludwig Fulda ift an einem Gallenleiben erfrankt. Der Dichter, ber in Samburg ben Broben und der Uraufführung seines neuen Bühnenwerkes "Lebensich iler" beiwohnen wollte, hat die Leitung des "Deutschen Schauspielhauses" telegraphisch ersucht, die Uraufführung dis zu seiner Genesung zu berschieben.

Aus Effen melbet ber Draht ber aBoff. Sig.": Mag Salbes "Jugend" wurde vom Generalfommande Münfter für ben Bereich bes 7. Armeeforps verboten. Dos Stud ift in ber lehten Zeit von der katholischen Presse heftig angegriffen worden.

"Das Rududsei" von Kurt Kraah und Franz Arnold wurde gestern abend erstmalig im Berliner Lustspielhaus aufgeführt. Ein unterhaltsamer, flotter Erbschaftssichwant, der viel und mit Behagen belacht wurde, und Autoren wie Darsteller nach den Altschlüssen vor die Rampe führte; Borzeichen einer längeren Laufbahn.

Im Laufe biefer Spielgeit wird, wie bie "Boff. Big." bort, im Deutschen Theater ju Berlin Gerhart Saupt.

er ernstere Tone auschlug. Unglaublich, wie man über den Bortragenden weinen kann, der eigentlich nicht ernst zu nehmen ist, und immer komisch bleibt, selbst wenn er noch so indienten Ersolg erlebt zu haben, der um so bemerkenswerter berünstig die Augen verdrecht und seinen noch so klang gibt. Dassir trug er seine heiteren Sachen

Das Stodholmer Intime Theater beabsichtigt, einen Strindberg-Bhilus in Berlin bei Reinhardt aufzuführen, wobei die besten schwedischen Krafte vertreten sein werden.

In Samburg ift die Aufführung von Schonherrs "Beibsteufel" im Deutschen Schauspielhaus nun auch in lehter Stunde verboten worden.

In Bien fand bie prachtige, ichlagerreiche Mufit Ralmans gur Operette "Die Czarbasfürftin", Buch bon Stein und Jenbach, bei ber Uraufführung ftarten Erfolg.

"Die Stadt ber Bejeffenen" beift ein neues Drama von Wilhelm Schmidtbonn, bas eben im Berlag von Fleischel u. Co. ericbienen ift. Im gleichen Berlag erschien auch ein Luftspiel von hermann Effig: "Der Schweine priefter".

Bilbenbe Annst und Musit. "Fürst Xanderl", die neue Operette von Joseph Snaga, Text von Dr. Erich Urban und Theo Salten, gelangt am 20: Robember am Reuen Operettentheater in Leipzig zur Uraufführung.

"Opern - Rammerspiele" nennt sich ein neues Münchener Unternehmen, das sich zur Aufgabe macht, Opernwerke, die unbekannt und wertvoll sind — vornehmlich beutscher Autoren —, zur Aufführung zu bringen. Als Erbiffnungsvorstellung gingen gestern Wendlands: "Das linge Belleifen" und Gorteis. Das sinke Gift" in Geene.

Felleisen" und Gorteis: "Das suße Gift" in Szene. Wiffenschaft und Technik. Die türkischen Lehrkurse an den Universitäten nehmen zu. So ist auch in Bürzburg das türkische Kolleg Projessor Streds von weit über 100 Zuhörern besucht. In Augsburg und Regen sburg sind ebenfalls türkische Privatkurse ins Leben ge-

Aus Stadt und Cand.

Whend Mudgabe. Erftes Blatt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Hartoffelverforgung.

Die Breisbrufungsftelle ber Stadt Frantfurt weift nach. brudlich auf folgendes bin:

1. Diejenigen Bandwirte, Die in der Stadt Frantfurt a. D. Rartoffeln bireft an ben Berbraucher bertaufen, find berpflichtet, ben burch die Bunbesratsverordnung festgesehten Bochstpreis von 3.05 IR. strengftens inneguhalten. Für Zufuhr ber Kartoffeln frei Saus konnen fie einen Zufchlag bis zu 25 Bf. verlangen. Die Randwirte burfen alfo einen höberen Breis als hoch ftens brei Mart und breißig Bfennig bei Bertauf direft an den Berbraucher nicht nehmen. Wenn fich einzelne Landwirte bei Bertaufen in der Stadt bisher auf ben Standpunft geftellt haben, daß fie mit einem guhrlohn bon 25 Bf. nicht ausfommen und aus diefem Grunde einen höheren Fuhrlohn verlangen, jo widerspricht dies den Beftimmungen ber Magiftrateberorbnung.

2. Die Rleinhandler verlangen verschiebentlichit höhere Breise als 4.05 M. pro Zentner bezw. höhere Breise als 41 Bf. für 10 Bfund; auch bies ift ungulaffig.

3. Strafbar maden fich nicht nur biejenigen Berfonen, die entweder als produzierende Landwirte oder als Rleinhandler höhere Preise als die angeführten Sochstpreise nehmen, fondern auch die Raufer, die biefe hoberen Breife bezahlen.

Bas hier für Frankfurt ausgeführt wird, hat auch für Biesbaden Geltung, ba beibe Stabte einem Sochitpreisbegirf angehören. In landwirticaftlichen Berfamin. Lungen wird jest immer bedauert, daß manche Kreise die Landwirte anflagen, fie bielten mit ben Rartoffeln gurud, um hobere Breife zu erzielen. Auger Betracht merbe bierbei gelaffen, bag feither bas Beftellen ber Felber mit Broifrucht für bas nächfte Jahr feinen Aufschub bertrug. Sotten bie Stabte Gespanne aufs Land geschiett, so maren bebeutenbe Kartoffelmengen früher auf ben Markt gebracht worden. Zumeist wird schließlich betont, daß sich die Landwirte mit den anderen beutschen Bolfstreifen in bem Beftreben eine fublen, jedes Opfer für bas Bohl bes Baterlandes gu bringen. Schon und gut, Tatfache aber ift, daß recht viele Landwirte es birett abgelehnt haben, zu bem Breise, ber jeht als Söchstpreis für unseren Begirf festgesett ift, Kartoffeln zu liefern. Es wird nicht viel Biestadener Bribatleute geben, die "nur" 3,30 M. für ben Beniner Rartoffeln frei Reller begabit haben.

Petroleumverteilung.

Befanntlich wird ein Funftel ber im Frieden hier eingeführten Betroleummenge bem freien Bertauf gugeführt, bie auch bei einiger Sparfamfeit ben Bebarf beden fonnte, ba ingwischen die meisten Wohnungen an bas Gasrobr- ober Rabelnet angeschloffen morben find. Wenn trottem noch in einzelnen Fallen Mangel an Beiroleum besteht, fo fommt bas baber, bag es bon den Geschäften nur an die Runbicaft abgegeben wird, wobei bann mancher Betroleum erhalt, ber fich auch ohne es hatte behelfen tonnen, mabrend andere Rot leiden muffen. Um in derartigen Fällen helfend eingreifen au fonnen, ift jeht die Stadt ermachtigt worben, ben fi ber duß bes ihr für Zwede ber Beimarbeit und Landwirtschaft gur Berteilung überwiesenen Betroleums gur Milberung dieses Abelfiandes gu verwenden. Die ft abiifche Betro-leum berteilungs ftelle, Markifrage 16, wird, wie fie im Angeigenteil ber borljegenden Rummer befannt gibt, bie fleine, hierfur gur Berfügung ftebenbe Menge erstmalig am Samstag biefer und am Montag nächter Woche burch Abgabo von Bezugsmarten an wirklich Bedürftige verteilen.

Weihnachtsgaben für Eifenbahntruppen.

Da bie Gifenbahntruppen auf allen Rriegsichauplaten zerstreut in nur ganz lieinen Berbanden fampsen, ist ihre Bersorgung besonders schwierig. In alle Freunde und Gönner unserer braben im Felde stehenden Eisendafintruppen wird die herzliche Bitte gerichtet, die Truppen am Beibnachteabend nicht leer ausgehen zu laffen. Trage baber ein jeder nach feinen Rraften bagu bei, bag ber bom Rriegsminifter genehmigten Liebesgaben-Abnahmeftelle für Gifenbahntruppen Berlin-Schöneberg, Rolonnenftrage 31, - Empfangsgebaube ber Militar-Gifenbahn - ausreichenb Weihnachtsgaben gufliegen.

Weldspenden werden auch von der Dresdener Bant, Depofitentaffe Berlin-Schoneberg, Sauptftrage 19, und allen übrigen Groß. Berliner und ausmartigen Riederlaffungen ber genannten Bant, bon jeber Boftanftalt unter Boftichedionto 20 990 Berlin NW. 7, ber Stadthaupttaffe in Schöneberg in bem neuen Rathaus, Rubolf-Wilde-Platz, ber Kaffe ber Redaktion von Glasers Annalen, Berlin SW., Lindenstraße 80, und ber Haupitaffe (auch Reichsbanf-Girofonto) ber Militar-Gifenbahn Schöneberg, Rolonnenftrage 81, werftaglich bon 8 bis 4 Uhr, entgegengenommen.

Es wird gebeten, bie Sendung als eine Liebesgabe für die Gifenbahntruppen gu bezeichnen.

- Biebgablung. Die am 1. Dezember b. 3. im Deutichen Reich vorzunehmende fleine Biebgablung erstredt sich auf Pferbe, Rindvieh, Schafe, Schweine und Biegen.

- Connenblumenterne und Buchedern werden bon jeht ab bei bem Afgiseamt und überhaupt bei der ftadtischen Berwaltung nicht mehr angenommen.

- Die Schulbucher werben teurer! Bu ber allgemeinen Teuerung der Lebensmittel wird nun auch noch eine bon vielen Familien recht unliebfam empfundene Breiserhöhung ber Coulbucher eintreten. Die beutiden Schulbucherverleger haben namlich "im hindlid auf die in ben lehten Jahren erfolgte fortgefehte Steigerung ber Breife für Bapierrobftoffe, Drud- und Buchbinderarbeiten" Gingaben an die zuständigen Unterrichtsbehörden gerichtet, in benen um Genehmigung einer gehnprogentigen Breiserhöhung gebeten wird. Da bie guftanbigen Stellen im allgemeinen bie Berechtigung ber geltend gemachten Grunde gugegeben haben und fich auch, wenn auch nicht ohne Borbebalt, boch meift in gustimmenbem Ginne dugerten, fo fann mit Giderbeit auf die Durchführung ber geplanten Breiserhöhung ber Mehrzahl ber Schulbucher gerechnet

Preufifd-Gubbeutide Rlaffenlotterie. In ber heutigen Bormittagsziehung ber Preuhifch-Süddentschen Klassenlotterie fielen 15000 M. auf die Rr. 63445; 5000 M. auf die Rrn. 119929, 183636; 3000 M. auf die Rrn. 3884, 18805, 17765, 29746, 30477, 34516, 34638, 36174, \$8 540, 43 977, 46 123, 46 872, 52 011, 58 765, 54 978, 56 969, 58 050, 58 855, 62 466, 62 534, 87 626, 88 590, 90 327, 94 374, 95 385, 96 914, 97 038, 100 065, 109 114, 115 228, 116 061, 125 182, 186 195, 140 527, 146 518, 149 648, 152 118, 174 674, 177 078, 178 972, 206 587, 219 256, 223 424, 228 619. (Ohne Gewähr.

- Schwindel. Im Westteil ber Stadt, in der Riedricher-, Bielandstraße ufm., bat fich fürglich ein angeblicher Buch . handlungereifenber gezeigt, ber Abonnenten für bie Beitschrift "Modezeitung für bas beutsche Saus" im Auftrag einer Leipziger Firma zu sammeln vorgab und gleich ben Abonnementsbetrag für das erste Vierteljahr mit 1,95 M. erhob. Als die Zeitschrift nicht einging, setzte man sich mit bem Leipziger Geschäft in Berbindung, und erfuhr dort, daß man einem Schwindler in die Sande gefallen war. Es scheint

fich hier um benfelben Mann gu handeln, ber fürglich unde rechtigterweife für eine Berliner Mobezeitschrift Bestellungen fammelte. Er nannte fich Röhler, ift groß und fraftig gebaut, hat bunfelblonbes Ropf- und Barthaar und tragt einen fcwarzen Angug, einen fcwarzen fteifen Out.

- Bermunbete aus Gerbien. Deute vormittag furs bor 12 Uhr find bie erften Bermunbeten, 12 Goldaten und 30 Offigiere, aus Gerbien bier eingetroffen.

— Die Breufisiche Berluftlifte Rr. 382 liegt mit ber Babe-rischen Berluftlifte Rr. 284, ber Sächflichen Berluftlifte Rr. 226 und ber Württembergischen Berluftlifte Rr. 802 in der Tagblattichalle (Austunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, ber 3nfanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 118, ber Referve-Injanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 223, 224, 258 und 254, der Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 118 fowie einer leichten Broviantfolonne bes 18. Armeeforps.

Dorberichte über Hunft, Dortrage und Derwandtes, " Rurhaus. Morgen Camstag findet um 8 Uhr im Abonnement ein Weber-Lorping-Abend bes ftabtischen Rur-

orchefters unter Kurfapellmeifter Frmers Leitung ftatt. * Rongert. Am Conntag, ben 21. Rovember, Totenfen, abends 8 Uhr, findet in der Martifirche bom Evangelifden Kirchengefang-berein eine geiftliche Mufitaufführung fatt,

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden,

a. Grouberg i. T., 19. Rob. Auf Schlof Friedrichshot findet heute bie Geburtstagefeier ber Gemablin bes Bringen Abolf von Schaumburg-Lippe, Bringeffin Biftoria bon Brengen, im engien Familienfreise statt, ba ber Gemahl ber Bringessin im Felbe steht Eingetroffen find außer ber Bringessin Bring Deinrich bon Breugen und bie alteste Schwester ber Bringessin, Charlotte bon Sachfen . Meiningen.

= Bom Tannus, 18. Rov. Das gange Taumusgebirge ift feit Sonntag mit Schnee bebeckt. FC. Bom Westerwald, 18. Rov. Bei ziemlich starter Kälte ift reicher Schneefall eingetreten.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

is. November	7 Uhr morgena.	2 Uhr		Mittel
Barometer auf 0° und Normalschwers Barometer auf dem Mecresspiegel . Thermometer (Ceisius)	755.9 745.6 -1.4 8,5 90 30 1	755.6 763.3 1.1 4,5 93 NO1 8.4	708 0 763.8 1.1 4.3 96 30 1	765.5 767.2 0.5 4.4 95,3
Mochate Tumperatur (Calalus) 1.8.	Niedrigste Temperatur -1.4.			

Wettervoraussage für Samstag, 20. Novbr. 1915 ron der Metsorologischen Abteilung das "hysikal, Vereins zu Frankfurt a. E. Abnahme der Bewölkung, vielfach heiter, trocken, etwas kalter, Nachtfröste.

Wasserstand des Rheins Biebrich Fegel L48 or gegon 155 m am guestrigen Formittag. Caub. > 192 - 1.95 -



Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opferfinn am "Ellernen Slegfried"!

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis,

Der Reichsbank-Ausweis vom 15. November weist wieder sine Goldzunahme von 712 000 M. auf. Tatsächlich aber war der Goldzunanne von 112 ook at. auf. Tataschlien sber war der Goldzufluß größer, als diese Ziffer erkenden läßt, weil aus den mehrfach erwähnten Gründen wie der vorweg Teile des Goldzuganges abgezweigt wurden. Bei den Darlehnskasen ist zum erstenmale nach langer Zeit ein Rückfluß aus dem Verkehr um 0.6 Millionen Mark bemerkbar. Der Rückgang des Bestandes an Darlehuskassenschelnen hängt mit der Verminderung der von den Darlehnskassen ausgeliehenen Darlehen und infolgedessen mit dem Rückgange an die Hauptverwaltung der Darlehnskassen zusammen. Der Darlehnsbestand der Darlehnskassen betrug am 15. November 1784.9 Millionen Mark gegen 1905.4 Millionen Mark am 6. November. Bringt man die Bewegung bei den Dariehnskassen mit den Veränderungen der Kapitalanlagen bei der Reichsbank in Beziehung, so verbießt eine recht ierhebliche Entlastung von rund 136 Millionen Die Golddeckung der Noten hat sich von 41.2 auf 41.7 Proz., die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold von 32.5 auf 33 Proz. erhöht.

Aktiva.	1918	gegen die Vorwoche			
Metall-Bestand	2469 607 000 4	2722000			
darunter Gold	2 433 202 000 1	0712 000			
Reichskessen-Scheine und Darlebns-	The second second second second	0115 000			
kussenscheine	792 836 000 -1	67 487 000			
Noten anderer Banken	19384000 +	6 081 000			
Wechselbestand, Schecks und disk.	1000000 T	0.007.000			
Schatzanweisungen	4 320 347 000 +	35 052 000			
Lombard-Darleben	16 078 000 +	443 000			
Effekten-Bestand	33 301 000 -	1 082 000			
Sonstige Aktiva		22 337 000			
Passiva.	#1000000 T	WE 991 000			
Grund-Kapital	*******	THE REAL PROPERTY.			
	180 000 000	(unver.)			
The state of the s	80 550 000	(unver.)			
		77 073 000			
Depositen		24 655 000			
Sonstige Passiva	286 861 000 -	146 000			
This Thereal Language would be a too we a second					

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe \$ Berlin, 19. Nov. Die Einzahlungen auf die dritte Kriegs-anleihe vom 6. bis 15. November betrugen 323.8 Millionen Mark, sodaß nunmehr 9739.5 Millionen Mark, gleich 80,5 Proz. des Gesamtbetrages eingezahlt sind. Für die Neueinzahlungen sind die Darlehnskassen nicht in Anspruch genommen worden. Der von ihnen für Zweeke der dritten Kriegsanleihe bergegebene Betrag verringerte sich um 51.3 auf 490.8 Millionen Mark. Von der gesamten Verringerung des Darlehnsbestandes der Darlehnskassen von 170.5 Millionen Mark entfallen etwa 120 Millionen auf reguläre Einzahlungen,

Banken und Geldmarkt.

Zur Beendigung des Börsenmoratoriums. Berlin, 19. Nov. Der in der Bekanntmachung des Börsenvorstandes vom 16. November erwähnte Ausschuß setzt sieh wie folgt zu-sammen: Mitglieder sind die Herren: Bankdirektor Mankiewitz, Kommerzienzat Stäckel und Altester der Kaufmannschaft Edg.

Rosenthal. Stellvertretende Mitglieder die Herren: Knezynski und Kommerzienrat H. Schlesinger. Die Mitglieder dieses Ausschusses werden vom 18. bis 25. November d. J. täglich im Sitzungssaal des Börsenyorstandes um 1 Uhr anwesend sein, um bezüglich etwaiger Schwierigkeiten bei Ablieferung der Wert-

w. Vom Devisenmarkt. Amsterdam, 18. Nov. Scheck auf London 11.17 bis 11.27 fl (zuletzt 11.19 bis 11.29 fl), Scheck auf Berlin 47.75 bis 48.25 fl (47.90 bis 48.40 fl), Scheck auf Paris 40.175 bis 40.675 fl (39.275 bis 40.775 fl).

Industrie und Handel.

Industrie und Hander.

— Deutsche Petroleum-A.-G. Die Ergebnisse des 12. Geschäftsjahres der Gesellschaft gestatten wiederum, die Vertellung einer Dividende von 8 Proz. (wie in den beiden Vorgishren) in Verschiag zu bringen. Der Warenabsatz der Gesellschaft nabestebenden Unternehmungen ist sehr zurückgegangen; eine Steigerung der Produktionskosten und insbesondere die durch den Krieg verursachten wesentlich höheren Kosten des Bahntransports gegenüber der Beförderung auf dem Scewege haben gewaltige Summen verschlungen. Demgegenüber haben erhöhte Verkanfspreise in den melsten Absatzgebieten einen ge wissen Ausgleich geschaffen. Die Steaus Romans hat die Vertei Dividende von 10 Proz. beschlossen, die Europäische Petroleum-Union hat für 1914 eine endgültige Bilanz noch nicht aufstellen können, da sie über die Lage einiger Tochtergesellschaften im feludlichen Ausland nicht unterrichtet ist. Im deutschen Verkaufsgeschlift ist zwischen der Tochtergesellschaft der Europäischen Petroleum-Union und den übrigen großen Import-Gesellschaften eine Vereinbarung für den Absatz von Leuchtöl getroffen worden, die für die Kriegszeit eine Ersparnis an Ar-beitskräften und Transportkosten erzielt und eine gleichmäßige Verteilung über Deutschland ermöglicht. Die deutsche Verkaufsgesellschaft der E. P.-U., die Deutsche Petroleum-Verkaufs-Ges. m. b. H. konnte, zumteil mit Hiffe des Bayerischen Lloyd, von der Steaua Romana beträchtliche Mengen Leuchtöl nach Deutschland verladen und hiervon größere Mengen an andere Verkaufsgesellschaften abgeben, deren Einfuhr nicht im Verhältnis zu ihren Ablieferungen steht. Bei den österreichischen Unternehmungen sind die Aufschlußarbeiten wieder aufgenommen. nennenswerter Schaden ist den Gruben der Gesellschaft durch die russische Besetzung nicht zugefügt worden. Die Beteiligun-Vermögensrechnung mit 23 550 370 M. gen stehen in der (21 684 254 M.) zu Buch.

* Die Eisenhahnbank Frankfurt a. M. schlägt für das ab gelaufene Geschäftsjahr 71/2 Prozent (gegen 81/2 Proz.) Dividende vor.

\$ Aus der Perzellan-Industrie. Berlin, 18 Nov. hiesigen Blättern sind seit einiger Zeit zwischen dem Verband Deutscher Porzellanfabriken und seiner Kundschaft Differenzen cotstanden, durch die der Fortbestand der Porsellan-Konvention über den 31, Dezember binaus in Frage gestellt ist.

Emaillier- and Stanzwerke vorm, Gebr. Ulrich in Mai-Die Gesellschaft erzielte einschließlich 115 455 M. (198 456 M.) Reingewinn, woraus 70 917 M. (93 501 M.) zu Abschreibungen und 44 587 M. als Vortrag auf neue Rechnung verwandt werden

* Die Akt.-Ges. der Hockofen- und Stahlwerke von Rümelingen-St. Ingbert in Rümelingen schlägt die Verteilung einer Dividende von 16 Proz. wie im Vorjahre vor. Dazu hat die Deutsch-Luxemburgische Gesellschaft, die mit dem Unternehmen in Interessen-Gemeinschaft steht, einen Zuschuß von 815 682 M. zu leisten, während für das vorhergehende Jahr ein Zuschuß nicht geleistet zu werden brauchte.

* Abschlüsse von Braucreien. Bei der Brauerei Ernst Engelhardt Nachf. A.-G. in Berlin-Pankow ist eine Aufbesserung der im Vorjahre von 13 auf 10 Proz. zurückgegangenen Dividende zu erwarten. — Die Aktienbrauerei Essen in Essen schlägt für 1914/15 wieder 15 Proz. Dividende vor. — Die Paulaner-Salvator A.-G. in München verteilt 12 Proz. Dividende.

Die Akt.-Ges. Mix u. Genest. Telephon- und Telegraphen-Werke in Berlin teilt nach dem "Berl. Tagebl," mit, daß sie gut beschäftigt sei und auch für die nächste Zeit noch zufrieden-stellende Aufträge habe. (Für 1914 hatte das Unternehmen die Dividende von 4 auf 12 Proz. gesteigert.)

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 18. Nov. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Maismehl 90 bis 92 M., Reismehl 113 bis 115 M., Strohmehl 24 bis 25 M., Futterkartoffeln 3 bis 3.10 M., Pferdemöhren 3.60 M., Putterhirse 7.33 M.

W. T.-B. Berlin, 18. Nov. Getreidemarkt ohne Notiz. Bel geringer Beteiligung war der Verkehr am Produktenmarkt still. Futtermittel wurden in kleinen Posten umgesetzt, wobei sich die vorgestrigen Preise behaupten konnten. Futterkartoffeln lagen matter und konnten den am Dienstag bezahlten Preis nicht gans

Berliner Großhandelspreise für Spelsekartoffeln. Im Berliner Kartoffelgroßhandel wurden vom 1b. bis 17. November folgende Preise (für 100 kg gute, gesande Ware, ab Berliner Bahnhöfen) gezahlt: Dabersche Kartoffeln 6,50 bis 7 M., Magnum bonum 6.50 bis 7 M., Wohltmann 6 bis 7 M., Silesia und andere runde weiße Speisekartoffeln 6 bis 7 M. Die Zufuhren von Kartoffeln nach Berlin sind nach wie vor gering; besonders an besserer Spelseware, wie Dabersche und Magnum bonum, kommen nur sehr kleine Meagen beran. Die Ursache hierfür wird auf die für alle Kartoffeln gleichmäßigen Höchstpreise zurückgeführt. Die Berliner Großhandelspreise erfuhren keine Anderung, doch wird die Ware, namentlich in besserer Beschaffenheit, knapp.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dampideffleier: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil: M. Degenhorft, für ben Unterhaltungstrif B.n. Kaupuborf, bur Rachrichen und Mieshaben und ben Rachbe b. griefen 3. B. Diefen bach, tur "Gerinsbaai". D. Diefen bach tur "Gerinsbaai". D. Diefen bach tür "Brantcher" und ben "Drieftaben". E. Lobader: für ben Dandelsteil M. Br. für die Angeigen und Arflämmer. Dornauf: Mantich in Moebben.
Drud und Berlag ber E. Sacilen berglichen Dol-Guchbruckreit in Miesbelden.

Spredfinnte ber Schriftlettung: 23 bis 1 Mbr.

Amiliche Auzeigen

Städtifche Betroleumverteilung

Reueren Beftimmungen aufolge ift Reueren Bestimmungen zufolge ist bie Stadt berechtigt, von dem ihr für Heimarbeit und Landwirtschaft zur Berteilung übergebenen Betroleum auch für andere Swede abzugeben. Die städtische Betroleumperteilungszeiche, Markitraße 16, ist deshold anzewiesen worden, in Hällen, wo ein besonderer Rottland vorliegt, insbesondere wo weber Gas noch elektrisches Licht benutzt werben kann, Bezugsmarken für Betroleum auch an andere Bertonen als Deimarbeiter und Landwirte abzugeben, soweit die an andere Berfanen als Deimarbeiter und Landwirte abzugeben, soweit die zur Berfügung itchenden Mengen dieses zulassen. Die Ausgabe dieser Warfen für die nächsten 4 Wochen wird gegen Gorzeigen der Brotaus-weistarte am Samstag dieser und Montag nächter Woche, vormittegs bon 8½ bis 12 und nachmittags von 8 bis 5 Uhr, statifinden, F.898 Wiesdaden, den 18. November 1915. Der Magistrat.

Befanntmadning.

Samstag, ben 20. November er, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Haufe Gefenenstr. g, hier: 2 Diwans, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Washtvilette, 1 Bertifo, 1 Kleiberschrauf, 1 Glas-austrellichrauf, Tische, Spiegel u. a. mehr difentlich meistbietend swangsbeite gegen Borzahlung.
Lonsborfer, Gerichtsvollateber. Loneborfer, Gerichtsvollsteber, Portitrage 12.

Richtamtliche Anzeigen

Wer liefert sofort für Privat-banshalt 10 Str. gefunde ichmadh. Speifedratoffeln, pro Beniner 4.25 Mart? Offerten u. B. 480 an ben Tagbi.-Berlag.

Gute weiße Rüben gu haben im Obitgeichaft Gerharb, Derberftrage 33. Wer gibt fofort unentgeltlich

einen Hundab?

Zei.-Muruf 4789. Melteres erfahrenes fauberes

Minderfräulein

gu A. Kinde auf 1. Dezember gesucht. Rohn 18 VI. Rah. Kaiser-Friedrich-King 45, 1 Isnfs.

Svenglergehilfen gesucht. D. Ernst, Karlstraße 6.

Sonnabendnachm. von Konditorei Lehmann dis Blumengeschäft Jung. Er. Purgstraße, ichw.

Damen-Portemonnaie etwa 25 M., Kunfarte auf M. Läbbede, Schlüffeln, verloren

bon Läbbede, Schliffeln, berlaren. Gegen Belohnung abzugeben bei Frl. Küler, Barlitahe 80. Ein fild. Portemonnate

am Donnerstagbormittog berforen. Wiederbringer erbalt Belohn, Guftab-Krentag-Stroffe I, Bart.

Goldene Damennhr verloren. Absugeben gegen Belohn. Luxemburgir. 7, Schuhmacherlaben.

Brillantring gefunden. Mbgubolen Samstag, borm. amifchen 11 u. 2 Uhr, Rübesheimer Str. 30, 2 r.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 20. November.

Vormittags 11 Uhr: Kenzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Choral: "Wie sie so sanft ruh'n". Ungarische Lustspiel - Ouvertüre

von Kéler-Béla. Rote Rosen, Walzer von Lehår, Der Engel Lied von Braga.

5. Fantasie aus "Der Troubadour" von G. Verdi.

6. Marsch aus der Operette "Der Bettelstudent" von Millöcker.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorehester, Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Hessen-Marsch von Ph. Fahrbach 2. Vorspiel zur Oper "Faust" von Gounod.

3. Erlkönig, Ballade von Fr. Schubert.
4. Gavotte von J. Offenbach.
5. Krönungslieder, Waizer
von Joh. Strauß.

Ouverture zur Oper "Wenn ich König ware" von A. Adam.
 Musikalische Täuschungen, Pot-

pourri von A. Schreiner.

8. Husarenritt von Spind.

Abends 8 Uhr: Weber-Lortzing-Abend.

1. Ouverture zu "Preziosa" von C. M. v. Weber.

2. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" von A. Lortzing.

3. Finale aus d. Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber. 4. Fantasie aus der Oper "Undine" von A. Lortzing.

5. Fantasie aus der Oper "Oberon"

von C. M. v. Weber.
6. Ouvertüre zur Oper "Der Wildschütz" von A. Lortzing.

Freitag, 19. November 1915.

Miles im Ansichnitt.

Rehrüden von 1.40—1.60 Mt., Siehfeule von 1.20—1.60 Mt., Safenrüden von 1.80—2.50 Mt., Safenrüden von 1.80—2.50 Mt., safenrüden von 1.80—2.50 Mt., safenbraten von 3 Mt., 4.20 samerste,
Suppenhihner 1.80—2.50, Sähne von
1.50 bis 2.—, prima große Tauben
1.— bis 1.20, prima Enten, Fasanen
hahnen (214—3 Ph. safener, 3.20 bis
3.50 Mt., Gänseleule u. Gänsebrust
im Ausschnitt, feister Nehbug Tund
1.20—1.40 Mt., sowie

frifdes Safen- u. Reh-Ragout, Mur Scharnforfffr. 6.

Wilbbret. u. Geflügelhanblung. Berfaume Riemanb. Bill. w. Burft!

Großer Maffen=

Gleifch Berfauf. Junges gartes Rinbfleifd gum Rochen, fowie 3. Braten nur 90 Bf. Gifte und Roftbraten nur 96 Bf.

Ferner von 24 guten, fetten Maft- und Landfalbern alle Stude nur 1.20 Mt. Sadfleifch, ftets frifc nur 1.— Mt. Sowie famtlidje Burftwaren gu befannt billigen Breifen empf. nur

Metzgerei Anton Sleter 17 Bleichftrage 17.

10 Mauergaffe 10.

Empfehle:

p-ima Ochjen= u. Rind= fleisch . . . 1 Mf. Roftbraten u.

Lenden . . 1 frisches itets Sadfleifch . 1 Kalberigout . 1 " Ralbsteule 1-1.20 "

Neuester Fleischtonfum 10 Mauergaffe 10.



Thür. Cervelatwurst ,, 2.90 Thur. Schinkenspeck " 2.60 Thur. Knackwurst " 2.70 E. Schambach, Michelsberg 3.

Mur Durch meinen enormen Umfas!

Jedes Pfund junges Nind, und Ochfensleisch, auch Öufte, Lenden u. Nostebraten Bsd. 1.— Mf. Schöne Kaldsteule im Aus-schuitt Pfund nur 1.20 Mf. Bruft u. Ragount nur 1.— Mf. Dackschaft, stets frisch nur 1.— Mf. Brima Blutmagen Pfund 1.40 Mf. Br. Dausm. Bederwurft 1.20 Mf. Br. Dausm. Leberwurft 1.20 Mf. empfichlt

Meggerei Hirich, 61 Samalbacher Strafe 61.

Billiges

Bum Rochen Bib. 96 Bf. Bum Braten Bib. 100 Bf. Chue Anochen 130 Bf. Benben o. Anochen 140 Bf. Sadfleifd per Bfd. 100 Bf.

Aut Hellmunditraße 22.



Gange hafen bon 4.50-5.50, Onfenbraten. 3.50-4.50, Safenruden 2.00 - 2.50

Dafen gerhadt Bfb. & 1., Bafenpfeffer Bfb. 70 3, Rehtenlen, Sai., Rap., fo-wie alles andere Bilb u. Geftigel empf. bill. Gebr. Zinn. Berberftr. 3, Tel. 3579.

Jari Blüder", Binder-"Fed. Samstag u. Sonntag: Leber-tishe m. Kraut u. Kart. 75 Kf. Tägl. Sausmacher Rindswurft m. Kraut od. Kartoffelfalat 50 Kf., 2 Krantfurter Bürlichen m. Kraut od. Galat 50 Kf. Billard Std. 30 Kf. Gefellschafts-simmer mit Klavier.

10. Jiehung der 5. Alaffe der 6. Breunisch-Suddeutiden (232. figl. Breug.) filaffen-Cotterie.

(Com 6. Ros. bis 2. Des. 1915.) Rur bie Geminne über 240 Mt. find ben beir Rinmmern in Rinmmern befgefügt. Ohne Gemahr. Sul.B.

And jede gezogene Rimmine find groet gleich haus Gewinns geraden, und gleier je einer auf die Lofe gleicher Rummne in den beiden Libteilungen I nub II.

18. Rovember 1915, bormittage. Rachbrud berboten.

18. Stodenber 1915, bornnittags. Machernet berboten.

35 90 371 445 [300] 66 [300] 557 610 92 907 83 1117 [300] 79 214
61 600 601 728 615 2055 [500] 275 [10.0] 234 09 69 728 007 15 40 [300]
5267 549 709 18 [500] 675 76 79 4493 37 41 [500] 48 72 91 685 511 900
25 8172 82 206 420 500 726 77 833 904 6210 578 [10.0] 358 833 [300]
78 7014 48 43 587 607 62 [300] 887 899 8043 52 62 103 365 741 66 67
848 937 968 229 428 530 546 800 69

10011 458 527 48 [1000] 627 11049 83 83 240 517 645 850 12251
851 435 67 327 37 645 13134 46 [500] 231 57 494 515 73 624 701 43
67 71 823 916 23 42 14142 [300] 234 65 [500] 80 306 [2000] 549 97 62
67 58 916 15008 17 22 117 20 428 517 31 99 807 16036 81 [500] 163
675 [1000] 83 463 17 22 117 20 428 517 31 99 807 16036 81 [500] 163
675 [1000] 83 463 17 22 117 20 428 517 31 99 807 16036 81 [500] 163
675 [1000] 83 463 17 22 117 20 428 517 31 99 807 16036 81 [500] 163
675 [1000] 83 463 17 25 15 04 416 30 28 210 371 50 479 502 757 889 864
24045 114 380 [500] 500 29 40 [1000] 64 70.9 908 12 52 25788 918 48
83 92 303 343 611 725 15 94 416 30 28 210 371 50 479 502 757 889 864
24045 114 380 [500] 500 29 40 [1000] 64 70.9 908 12 52 25788 918 48
83 26000 273 [3000] 80 91 [3000] 80 [500] 95 104 618 22 90 725 44
[1000] 861 153 908 27110 367 342 93 5012 553 904 23059 467 72 670
682 67 78 880 29230 376 497 98 735 805 961 [3000] 78
80062 150 93 97 274 305 71 437 644 713 54 31680 827 83 913 24
82179 229 357 422 40 571 [500] 80 700 33 50 851 53066 348 400 519
22 629 34 [800] 785 813 17 34 85 410 533 36 851 53066 348 400 519
22 629 34 [800] 785 813 17 34 85 410 533 36 851 53066 348 400 519
22 629 36 [800] 785 813 17 34 85 410 533 30 800 [1000] 90 407 702 82 83 83
85 903 108 304 31 51 841 97 41104 231 88 335 40 440 521 4727
[670] 45001 [1000] 100 38 865 388

40091 103 304 31 51 841 97 41104 231 89 325 49 440 521 42 727 [570] 43091 1103 304 31 51 841 97 41104 231 89 325 49 440 521 42 727 [570] 43091 11000] 110 305 338 730 912 24 43124 32 332 511 [100] 13 720 24 45 44102 217 458 595 704 59 845 [300] 73 300 45102 51 391 441 81 [1000] 506 525 75 89 778 804 45 134 64 94 46071 [1000] 179 211 35 98 369 405 603 836 47073 180 82 378 425 759 512 27 30 92 43001 15 59 65 220 70 810 787 941 49067 78 830 426 623 15 63 804 88 339

504 88 339

50027 54 68 265 20 328 45 440 731 846 213 27 55 85 [500] 88

511: 5 230 56 449 89 534 [1000] 43 820 813 54 52005 20 [500] 81 240

445 55 571 \$3145 276 440 521 24 647 92 809 \$4034 24; 255 469 81

543 735 [3000] 82 73 848 90 55002 134 [500] 51 [500] 209 317 33 57 73

92 408 637 857 97 \$6013 577 728 64 [500] 978 57 [84 214 839 96 408

550 88 [500] 684 735 64 935 [500] 58:78 200 332 487 635 71 707 9 [500]

\$4033 130 95 [1000] 319 446 [3000] 506 679 705 940

78068 130 211 54 93 [500] 334 45 496 867 71152 274 847 709 [500] 83 834 [1000] 937 65 72214 413 83 [500] 579 631 76 903 [2000] 87 73199 530 768 535 58 62 74015 79 [1000] 92 104 74 209 [1000] 303 571 814 75 945 75282 76200 55 [1000] 391 458 563 830 77404 546 669 82 78019 252 313 519 89 [1000] 706 918 48 790,5 87 517 474 718

80011 48 83 253 [500] 839 [500] 63 412 81 98 508 716 81013 21 73 491 505 75 640 98 839 93 72 882048 373 490 72 787 094 83060 [1000] 90 175 97 505 54 71 [500] 408 635 702 88 932 84022 224 40 46 46 30 83 802 [500] 940 94 85223 363 416 40 62 676 86008 64 284 11000] 5.3 47 85 515 29 603 754 82 87019 67 [1000] 507 509 649 64 [5000] 71 206 68 87 88074 105 304 75 91 95 431 566 91 732 47 89066 131 214 446 [500] 623 47

90189 238 60 801 828 710 987 91154 224 79 351 511 71 94 679 915 32 92150 240 46 330 65 423 564 812 55 (500) 99 9.8 28 93005 42 833 480 93 929 48 64 [500] 94168 230 309 497 888 735 5600] 91 95 928 90 95111 [500] 921 88 419 527 58 888 897 903 7 64 [500] 98090 74 138 231 464 [500] 510 500 683 735 58 857 [500] 964 [100] 73 97153 307 [1000] 49 [100] 427 654 809 976 98070 189 296 317 [500] 400 588 800 99001 31 33 63 65 72 312 22 677 672 99 [1-00]

160194 870 413 518 101101 253 63 82 458 97 [500] 580 009 703 86 [500] 10:077 109 51 303 [3200] 13 [3200] 20 55 72 455 304 622 705 802 70 943 109:07 183 282 313 95 403 505 73 827 97 803 104034 140 458 85 807 68 500] 87 114 105 303 403 505 73 827 97 803 104034 140 458 85 807 68 500] 89 714 105 303 403 74 81 87 82 83 104034 140 458 85 607 68 500] 89 714 105 303 403 74 81 87 82 83 104034 150 445 513 618 25 730 878 685 107017 137 821 78 574 97 786 [500]

08 97 500 96 844 54 144028 455 609 938 141008 128 231 607 705 82 938 43 143009 183 351 676 93 730 67 85 997 145142 221 379 96 300 14 96 604 784 85 144 06 253 78 433 623 889 900 77 87 [1000] 145642 48 253 [1000] 431 [500] 674 89 146350 13 79 616 92 754 807 955 147056 51 277 35 425 96 60 [500] 672 62 701 47 858 55 148154 340 455 84 87 871 856 148067 384 95 503 754 09 832 664

| See | Spool | Green | Sec | See |

199044 764 804 46 971
200184 843 481 581 95 624 68 760 [600] 2011647 738 85 875 202072
190 222 440 613 7712 825 61 80 203-27 83 147 50 354 90 405 40 58 90
500 402 45 60 883 204102 226 72 359 426 34 523 768 804 265350 628
19000] 86 206019 100 [1000] 85 211 16 442 83 541 267223 348 53 404
84 814 685 81 785 977 88 20-022 88 [1000] 107 887 69 444 750 828
[1000] 209040 369 555 701 80 [600] 827
216458 149 50 [300] 259 21105 71 [500] 182 [600] 200 488 898
212356 602 717 81 943 12 44 62 212166 823 482 682 708 [1000] 907
214084 [1000] 79 103 27 44 275 621 703 827 49 942 86 218368 847 446
667 755 858 91 967 216222 46 [500] 85 [3000] 312 42 217008 64 170
258 356 [1000] 88 93 538 754 55 808 218507 852 77 [1000] 977 218229
622 248

22008 398 462 510 685 T78 [800] 810 987 [1000] 221233 87 22018
30 173 234 888 419 [500] 918 223166 82 97 409 539 611 712 970 [8000]
2241.3 [8000] 205 419 87 818 90] 225087 202 427 509 [500] 773 971
226117 82 304 825 81 68 76 227135 812 84 573 603 228011 [500] 773 971
22617 82 304 825 81 68 76 227135 812 84 573 603 228011 [500] 72 971
240 413 34 600 87 [8000] 704 922 28 223108 62 08 288 73 84 875 445
[1000] 73 78 558 82 615 8 54 14 794
230172 84 357 67 670 797 817 911 281000 55 161 206 47 376 477
48 848 74 95 991 137138 183 263 351 502 611 817 64 956 64 233136
97 602 53 [500] 78 [500] 721 809 917 44 53 [3000]

10. Biebrng bei 5. filaffe ber 6. preubifd-Sübbeufiden

(732. f al. Brenk.) Alonen-Collette.
(Bom a Row. bis 2. Des. 1918.) Rur bie Gendinie über 240 Rt. find den beir. Rummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. D. B. B.

but jete gesogene limmmer find groet gleich bobe we omne gerause, und imer je einer auf die Lofe gleicher Ammmer in den beiden Absellungen I und II.

\$\frac{850}{211}\$ \$\frac{151}{2006}\$ \$\frac{157}{2}\$ \$\frac{15

002 000] 53 77178 248 345 58 481 648 95 330 70 78912 70 251 [500]
703 [3000] 317 68 31 77351 467 [300] 780 50 300 70 78912 70 251 [500]
86039 405 [500] 830 8154 316 425 587 624 [1000] 848 956 82474
511 [500] 614 735 90 822 [1000] 30 825 57 70 [1000] 82005 62 84 136
71 78 93 272 [500] 550 75 [1000] 372 720 87 916 21 84176 230 46 332
868 641 80 [500] 85242 57 386 482 542 50 608 11 [500] 86031 387 200
49 63 579 970 87017 136 502 59 161 88118 553 63 738 [500] 878 631
22 55 70 [3000] 89902 84 141 64 559 402 504 [1000] 638
99004 23 294 48 401 51 82 706 91249 394 89 426 85 519 92139
230 530 446 42 52 556 84 [500] 88 89 (501] 670 78 [500] 789 942 95 [1000]
93389 448 517 25 600 88 94021 34 132 34 91 689 95 591 811 95165
234 69 325 427 [500] 50 98 6.8 98 [3000] 737 39 77 90047 162 [300]
79 519 629 880 97270 451 79 511 55 803 64 98024 354 [500] 680 641
[500] 818 99052 74 98 127 350 65 77 660 [300] 681 87 [3000] 662 722
933 925 40
100245 589 487 533 725 823 34 101075 296 399 440 55 865 917 18
[500] 72 102143 97 295 423 63 679 719 55 56 57 [800] 838 [1000] 975
109 303 68 135 75 301 409 615 764 801 90 82 55 104197 208 5 370
149 [500] 71 72 514 600 58 62 94 702 168 [500] 977 195255 914 802
190 (100) 444 515 764 845 968 107004 227 308 657 898 910 109002 181
46 91 543 652 757 [1000] 71 0.00

110018 04 429 50 513 708 807 99 111078 239 61 68 90 43 112153 70 387 416 541 83 614 500) 702 00 823 615 113117 56 308 768 68 [8.0] 887 [8.00] 807 114164 837 34 608 [6.0] 81 [8.00] 775 831 44 828 [18.04] 716 248 [50.0] 88 374 724 609 25 48 [50.0] 60 644 91 116262 417 34 579 08) 725 42 [50.0] 879 835 8 63 117115 289 426 876 948 1 18.80 142 268 87 119134 96 208 [30.0] 801 15 781 83 844 8000 1914

Sahngebiffe, Antiquitaten Touft ju boben Breifen

Prachtvolles

Ibach-PIANO

Jeht werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Rinder, weil Einzelpaare, Reft. u. Muster. paare, bill. verk. Rengasse 22, 1. 1252 Jahngebisse, Antiquitäten wie neu, billig zu verkaufen. Gute fiartoffell, Industrie, fauft zu boben Breisen Beberg. 14. Pianobaus gu haben Beringartenfir. 17, Laben. A. Geizhalz, Weberg. 14. Pheinstr. 52 Schimitze

Familien-Rachrichten

Am 16. b. Mts. ftarb

Jakov Kilb

Der Berftorbene war in un-

ferem Saufe in treuer Bflicht-

erfüllung als Schriftleper

tatig. Bir werben ihm ein

Carl Bitter

8. m. b. D.,

Wiesbaden.

treued Gebenfen bewahren.

unfer Mitarbeiter



Cette 6.

Gummischuhe

in allen Großen gu ben niebrigften Breifen. Gin Boften gurudgefester

feiner Gummischuhe Binder für 1.75 Mlt. Damen " 2.90 "

Warme

Souhe fur unfere Lieben braugen, auch hohe Knöchel-Schuhe

Rumgane an ber Luffenftrage. 3910 Ferniprecher 3010.



Ramelhaar-Schuhe u. St.ejel.

Leder-Stiefel

beionbers für Soulkinder wirflich preismert

Strict Strümpfe! Näht Hemden!

63,100 Baar Coden und 72,800 Semben find bon und ichon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieber bon neuem werben Strumpfe und hemben verlangt!

Bolle gum Striden und gugefchnittene Bemben gelangen nach wie bor im Bimmer Rr. 204 bormittage bon 10 bis I Ilhr und nachmittage von 4 bie 6 Uhr gur Ausgabe. Ber boppelt wohltun will, lagt bie Gachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreng, Abteilung III. Schlon, Mittelban.

Kohlen, Koks, Eiformbriketis. Unionbriketts.

Brann- u. Anthraciffohlen, Brennholz u. Sagemehl =

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str. 2. - Tel. Nr. 84. 医乳腺性性 经自己的 医多种 医多种 医多种 医多种 医多种

mit Spirituosen und Südweinen

kaufen Sie besonders preiswert bei

3. A. Diensthach, Schwalbacher Strasse 7.

Für unsere Soldaten

empfehle selbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbsbraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbsgulasch usw.

Metzgerei Max Baum, Ellenbogengasse 11.

Fernsprecher 218. Winterschuhwaren.

Damen-Sausichube uur 98 5. 3mitierte Rameelhaarpantoffeln fur Damen 3.25, 2.50, 2.20 und 1.75 A. 3mitierte Rameelhaaridnallenichuhe 20-26: 2.50, 1.95, 1.68, 1.48 .K u. 98 .S.

Großes Lager in Mindleder-Berren-, Anaben- u. Baddenfliefel. Baulam's Schuhgeschäfte, Wiesbaden, Bellrigfrage 26. Fernfprecher 6236. Bleichftrage II.

Don großer Treibjagd offeriere:



Blutfrifche fdwere Bafen Stud 5.40 .46 Schwere Safenbraten, gefpidt . 4.70 .# Bajenrüden Aleine Bafenbraten von 2.80 . an.

Arifchgeschoffene Felbhühner und Rajauen - Reh im Unefchuitt, Rebfeulen, Rebrüden b Higft. Junge fette Ganie Bfund 1.60 Mt.



Wilhelm Köbe (Joh. Geyer II. Nachfolger)

28ifd- und Geffügelbandlung. 34 Grabenftrage 34 Gegr. 1879. 3236 Telefon 3236.

Belghüte,

u. Filsformen nach neuestem Mobell billig. J. Matter, Beichjirege 11, 1. schnell und billig. — Telephon 2201.

Stoa- u. Smirmfabrit

W.Renker, Martitt. 32.





Beivrechung

einer wichtigen Bereinsangelegenheit erfuchen wir unfere Mitglieber

Camstag, ben 29. b. DR., abende 9 Ilhr,

im Bereinstofat fich punttlich und gabl-reich einfinden zu wollen. F 418 reich einfinden gu wollen.

Der Borftanb.



Empfehle täglich frifch gefchoffene Walds

hafenbraten von Mt. 3,50 an. hafenruden von Mt. 2. an, bratfertig ge-ibidt, größte Answahl, jum Andinchen, ichwere Safanen Gt. 3.40 D., Bilbenten wie Rehrilden, Rehteuten, frifchgeichlachtete prima Betteraner Ganje, Rabaunen, Euppenhühner, Sabne, Gans im Musichnitt, ju billigften Breifen.

Frau Geyer Grabenst abe an ber Martifit.

403 Telephon 403.

Als Babe-Lufat bei Abeuma und Gicht. Neuralgie, Musfel- und Ischias-Schmerzen ist Apothefer Naschold's gef. gesch. 1084

Emopinal-

burch ihre wohlftnenbe, erfrifdenbe und nervenftärfenbe Birfung von vielen Acarten als ein vorzügliches Starfungsmittel für durch ihre wohllinende, erfrischende und nerbenftärfende Wirfung von bielen Aczaten u. Aranfen als ein vorzügliches Stärfungsmittel für Nerven und Derzibitigseit anersannt. 1000fache Anersenuungen; Berfand nach allen Ländern. Bertrieb für Wiesbaden: nur Drogerie Woebus, Tammistraße 25. Tel. 2007.

Garant, reiner, haltbarer

Ltr. 85 Bf., 1/2 Ltr. 1.80 M Ltr. 8 Mt. 1 Ltr. enthält ben So on 75 großen, reifen Bridden von 75 großen, reifen Früchten, da-her bebeutend billiger und handlicher als teure saftarme Früchte. (Nicht zu verwechseln mit den vielsach an-gebolenen Kunstvrodusten.) 1929

Unt Aneipphans,

Rheinftrafe 71.

vorzüglich bewähri gegen

Tube 0,65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr zu empfehlen. enth Menthol Eucalypthol Anaesthesin, Suprarentn in steriler Salbengrundlage

Auf Urlan aus dem Felde zu-rück halte ich bis auf weiteres Sprechstunde werktäglich 3-4 Uhr. San. Rat Dr. Plessner,

Schon bill. Sohlleder. In Rerneden b. Bib. 2-3 Mt. Abfail-Coblleber p. B d. 60-1.20, fowie alle Arten Abfailleber ufw.

Taunusstraß- 2

gu haben bei Blanck, Friedrichstr. 39, I.

WHICH THE THE PARTY OF THE PART

und in der Garnison



Trauer-Hüte

Trauer-Schleier

Krepps Flore

Langgasse 19. Tel. 6041.

Stets großes Lager 1167 In allen Preislagen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem mich betroisenen unersehlichen Berlugte bei dem dinscheiden Berlugte bei dem dinscheiden meiner lieben, undergehlichen Frau, ferner für die twoitreide Grabrede des Deren Viarrers Betth, sowie für das Trauergeleite des Krieger. u. Militär-Bereins und Wännergesang-Bereins "Eintracht", Igstadt, und die reichen Kranz, und Blumenspenden für die geliebte Entschlafene, so e auf diesem Bege berzlichen Dank.
Igstadt, 17. Ros. 1916.

Igftabt, 17. Nov. 1915. Adolf Ott.

Unteroffigier.

1312

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 20. Oktober durch einen Brustschuß in den Kämpfen vor Dünaburg unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Theodor Groll

Unteroffizier in einem Landwehr-Infanterie-Regiment

im 40. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Carl Groll. Adolf Groll.

Wiesbaden, 18. November 1915. Goethestraße 17.



Den helbentob fure Baterland ftarb am 9. Ron, infolge eines Lungenichu fes in Gerbien, nachbem er feit bem 6 August 1914 ununterbrochen bas Baterland verteibigt hat, mein beiß-geliebter, guter Mann, unfer braver Sohn und Schwiegerfohn, unfer lieber Bruber, Schwager und Reffe, ber

Refervia Gefr. Otto

in einem Referve-Trag.-Regt.,

im faum bollenbeten 27. Lebensjahre.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Fran Alice Beier, Wiesbaben, Jamilie Aug. Beier, Jamilie Fried. gundfuß, Infterburg, Samilie Sudw. Copper, Bicsbaben.

Danklagung.

Bur die uns beim binicheiben unferes lieben, unvergeflichen

Guftdens

erwiesene Teilnahme, fagen wir Allen innigften Dant. Befonbers für die troftreichen Borte bes herrn Bfarrer Schlofier.

Familie Mant Schmidt, Johanniebergerfir. 9. Chrifitan Schmidt, Dosheimerftr. 123.